

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## MEXIKO

1973



Hinweis: Die Preise für die Länderkurzberichte ändern sich ab Berichtsjahrgang 1974 wie folgt:

Einzelpreis: DM 3,-; Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Hefte eines Jahrgangs)

Abonnements werden zum neuen Preis aufrechterhalten, wenn sie nicht innerhalb vier Wochen gekündigt werden.



Bestellnummer: 130300 – 730048

VERLAG W KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	11
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	12
Gesundheitswesen . . . . .	14
Bildungswesen . . . . .	15
Erwerbstätigkeit . . . . .	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	17
Produzierendes Gewerbe . . . . .	20
Außenhandel . . . . .	22
Verkehr . . . . .	24
Fremdenverkehr . . . . .	25
Geld und Kredit . . . . .	25
Öffentliche Finanzen . . . . .	26
Preise und Löhne . . . . .	27
Sozialprodukt . . . . .	30
Zahlungsbilanz . . . . .	30
Entwicklungsplanung . . . . .	31
Entwicklungshilfe . . . . .	32

## A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
cbm	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen
NRT	=	Nettoregistertonne			und Fracht inbegriffen
mex\$	=	Mexikanischer Peso	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mexiko 1973

(lfd. Nr. 48) abgeschlossen im April 1974

Erschienen im Juni 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: 2,-

## V o r b e m e r k u n g

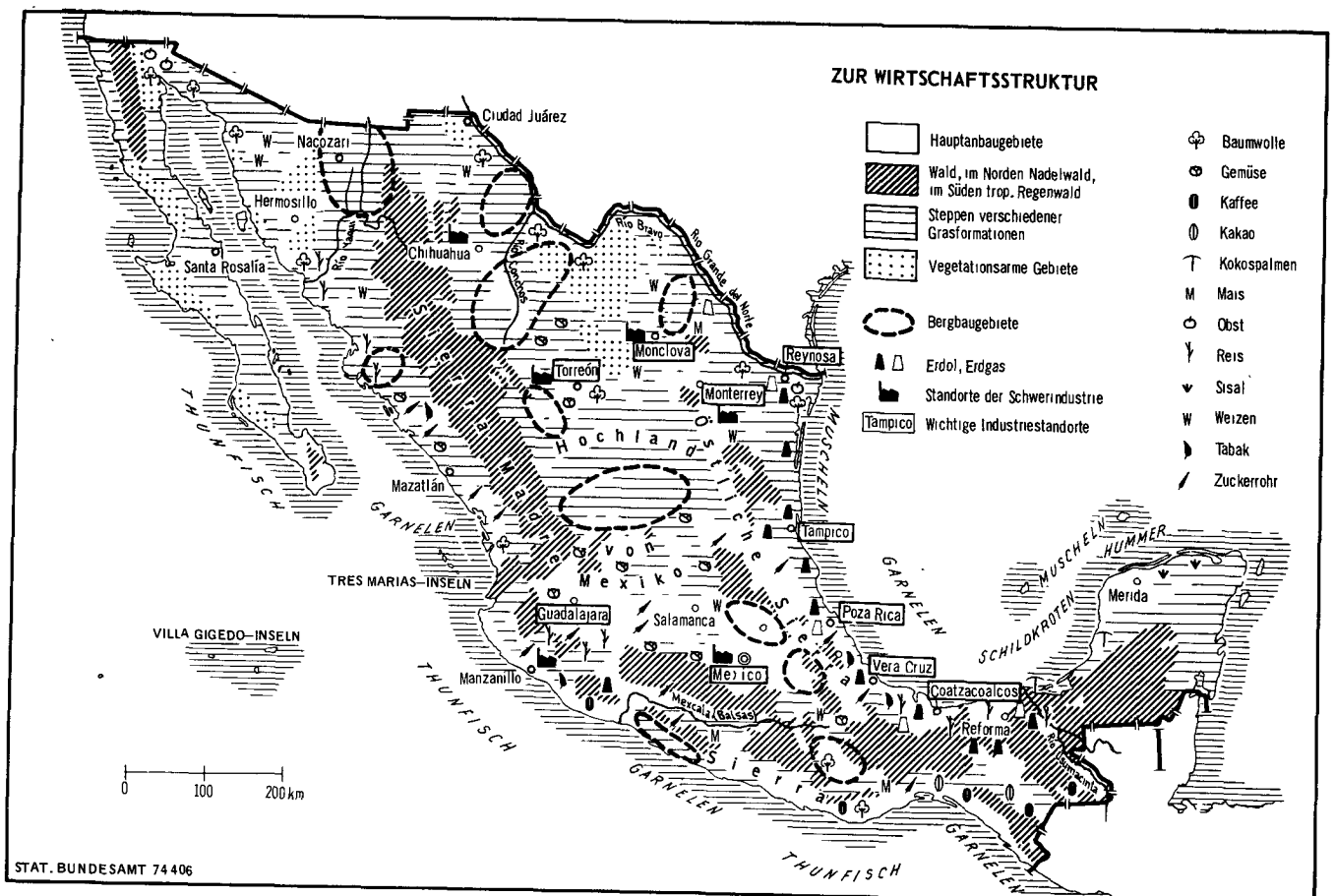
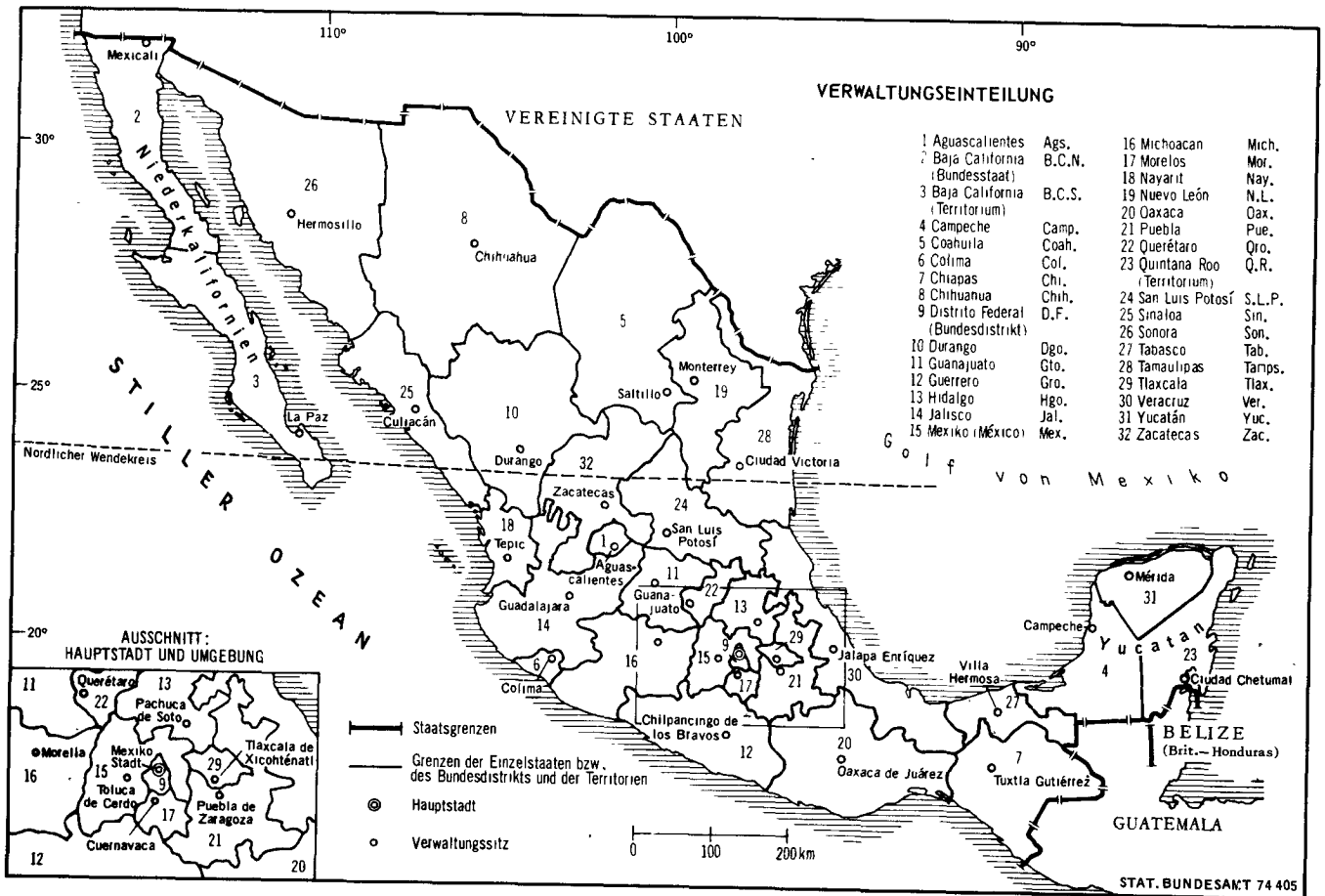
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine präzisere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# MEXIKO



Mexiko ("Vereinigte Mexikanische Staaten"/, Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1821 mit nur kurzer Unterbrechung in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und seit 1929 mehrmals (zuletzt 1953) geändert.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit Dezember 1970 (gewählt im Juli 1970) Luis Echeverría Alvarez. Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf sechs Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Die Exekutive übt der Staatspräsident gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinett aus. Er ernennt die Gouverneure der Bundesterritorien sowie die Richter der höheren Gerichtshöfe.

Legislativorgan ist der Kongreß (Congreso de la Unión), ein Zweikammerparlament mit Senat (Cámara de Senadores, 60 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados, 213 Mitglieder). In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht zwei Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt für jeweils sechs Jahre entsandt. Die Mehrzahl der Abgeordneten wird in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter für je 265 000 Einwohner) auf drei Jahre gewählt, darüber hinaus werden rd. 30 weitere als "Parteideputierte" vom Wahlausschuß anteilmäßig benannt. Eine Wiederwahl von Senatoren und Abgeordneten ist erst nach

Ablauf einer weiteren Wahlperiode zulässig. Wahlrecht besitzen alle über 21 Jahre alten Staatsbürger. Bei den Wahlen vom Juli 1973 erhielt die seit über 40 Jahren an der Macht befindliche Regierungspartei "Partido Revolucionario-Institucional" (PRI) wiederum die Stimmenmehrheit (77 %). Auf die Oppositionsparteien "Partido de Acción Nacional" (PAN) und "Partido Popular Socialista" (PPS) entfielen 16,5 % bzw. 3,8 % der Stimmen. Die restlichen Mandate entfielen auf Splitterparteien.

Der mexikanische Bundesstaat umfaßt 29 Staaten (Estados), den Bundesdistrikt (Distrito Federal, D.F.) mit Mexiko-Stadt (Ciudad de México) und 12 weiteren Stadtbezirken (Municipios) sowie zwei Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur). Die einzelnen Staaten sind weitgehend autonom. Sie besitzen eigene Verfassungen und wählen eigene Gouverneure, Volksvertretungen und Richter. Für die lokale Verwaltung bestehen als untere Einheiten rd. 100 000 Ortschaften (Localidades) sowie über 2 000 Amtsbezirke (Municipios).

Mexiko ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) an.

#### E r l ä u t e r u n g e n   z u m   T a b e l l e n t e i l

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :** Mexiko, im Süden Nordamerikas am Übergang zu Mittelamerika gelegen, ist der Fläche nach der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordilleren), die in einzelnen Vulkangipfeln über 5 000 m Höhe erreichen, durchziehen das Land von Nordwesten nach Südosten. Das innere Hochland (Mesa Central) wird von zur Küste steil abfallenden Gebirgen umschlossen. In nord-südlicher Richtung steigt das Hochland allmählich von 1 200 auf 3 000 m Höhe an. Weitere Ebenen und Hochflächen wechseln mit abflußlosen Becken (Bolsonen). Die Vulkantätigkeit ist rege und wird häufig von Erdbeben begleitet. Die Westküste hat überwiegend felsigen Charakter, die Ostküste ist

flach. An der Landenge von Tehuantepec (rund 220 km breit) vereinigen sich die Randketten. Ihre östliche Fortsetzung im Hochland von Chiapas gehört schon zur zentralamerikanischen Landbrücke, ebenso die Halbinsel Yucatán.

Die flache Kalktafel von Yucatán nehmen im Norden Gras- und Strauchsteppen ein, die nach Süden allmählich in feuchtheißen Regenwald übergehen. Der Nordost-Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste (einschl. der Halbinsel Niederkalifornien) niederschlagsarm

sind. Etwa 1/6 des Landes, vor allem im Norden, erhält weniger als 300 mm Jahresniederschlag (Wüsten und Trockensteppen). Nach der Höhenlage sind verschiedene Klimastufen zu unterscheiden: Das besiedelte zentrale Hochland (2 000 bis 2 500 m) mit mittleren Temperaturen von 10 bis 15° C und starken Schwankungen zwischen Tag und Nacht (kalte Zone, "tierra fría"); an den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) fällt die mittlere Temperatur nicht unter 18° C (gemäßigte Zone, "tierra templada"); in den Küstenebenen (heiße Zone, "tierra caliente") herrschen mittlere Temperaturen von 20 bis 25° C.

Mexiko (52 Mill. Einw.) ist nach Brasilien (99 Mill.) der volkreichste Staat Lateinamerikas. Die sehr hohe Zuwachsrate der Bevölkerung ist heute fast ausschließlich auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig; im zentralen Hochland um Mexiko-Stadt leben über 40 Einw. je qkm. Die geringste Dichte (weniger als 10 Einw. je qkm) wird im trockenen Nordwesten und im Inneren Yucatáns erreicht. Eine fortschreitende Verstädterungstendenz ist festzustellen (städt. Anteil 60 %). Der Menschenstrom in diese Zentren führt zu ernsthaften Problemen. Der Anteil der Ausländer ist gering.

Die Bevölkerung besteht zu drei Vierteln aus Mestizen, Mischlingen unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Die Zahl der reinblütigen Indianer sowie der Europäer und Kreolen (Nachkommen europäischer Einwanderer) wird jeweils mit 10 bis 15 % der Bevölkerung angegeben und nimmt relativ ab. Verlässliche amtliche Statistiken über die ethnische und rassische Gliederung der Bevölkerung erfassen nur Teilbereiche. Die Kreolen haben ihre führende soziale Stellung heute weitgehend eingebüßt. Die verschiedenen Volksgruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Einige hunderttausend Mulatten (Moriscos) sind zur Zeit des Sklavenhandels ins Land gekommen. Jüngere Einwanderer sind kleine Bevölkerungsgruppen chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft.

Staatssprache ist das Spanische, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt hat, dabei aber viele Begriffe aus den einheimischen indianischen Sprachen übernommen hat. Es gibt von ehemals 200 noch etwa 30 le-

bende indianische Sprachen; nur eine indianische Sprache sprechen etwa 2 % der Bevölkerung. Seit 1859 besteht eine strenge Trennung von Kirche und Staat. Die Verfassung sichert jedem Bürger die freie Religionsausübung zu. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich nach wie vor zum röm.-kath. Glauben. Besonders auf dem Lande sind vielfach Riten und Glaubensvorstellungen der Ureinwohner mit dem Christentum verschmolzen. Mit weitem Abstand folgen Protestanten, Juden und andere Konfessionsgruppen.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Erfolge bei der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens lassen sich im Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung und im Sinken der Sterberate, insbesondere der Säuglingssterblichkeit, erkennen. Die unzureichende und meist einseitige Ernährung (Mangel an tierischen Proteinen) bei über der Hälfte der Bevölkerung trägt zum unbefriedigenden Gesundheitszustand bei. Die Gesundheitsfürsorge wurde durch den Ausbau der medizinischen Fakultäten an den Universitäten sowie durch zahlreiche neue Krankenhäuser und ländliche Gesundheitszentren verbessert. Viele Infektions- und parasitäre Krankheiten, wie Malaria und Gelbfieber, wurden erfolgreich bekämpft (Versorgung vieler Gemeinden mit einwandfreiem Trinkwasser, verbesserter Impfschutz).

**B i l d u n g s w e s e n :** Das Erziehungs- und Bildungswesen Mexikos gilt in seiner Konzeption als vorbildlich für andere lateinamerikanische Länder, genügt aber noch nicht den Bedürfnissen. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr. Bisher beenden aber nur rd. 30 % aller Kinder die Grundschule; die meisten (auf dem Lande bis über 95 %) verlassen den Unterricht vor Abschluß des 3. Schuljahres. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, ihr Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat. Der Aufbau des Schulwesens ist durch frühzeitige Spezialisierung gekennzeichnet. Nach Abschluß der Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die auf sie folgende zweijährige höhere Schule (escuela preparatoria) zur Hochschulreife

führen. Auch der Besuch verschiedener Fachschulen berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten an Hochschulen. Für junge Männer vom 18. Lebensjahr an besteht Pflicht zu einer vormilitärischen Ausbildung.

Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung im Alter von zehn Jahren und darüber betrug nach der Volkszählung vom Januar 1970 noch 24 %; wegen der Bevölkerungszunahme ist aber die absolute Zahl der Analphabeten (1970 über 7,7 Mill.) nahezu konstant geblieben. Ihr effektiver Anteil dürfte wesentlich höher liegen, da viele Schulabgänger mit unvollkommenem Lernerfolg später praktisch Analphabeten bleiben. Besonders benachteiligt sind die Landgebiete. Neben der Schwierigkeit, vor allem die zahlreichen kleinen Dörfer mit Schulen zu versorgen, kompliziert auch die Vielzahl der Indianersprachen die Versorgung mit entsprechend spezialisierten Lehrern und Lehrmitteln.

**Erwerbstätigkeit:** Die im internationalen Vergleich niedrige Erwerbsquote entspricht dem Altersaufbau der Bevölkerung (hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen). Sie zeigt aber auch, daß bei weitem nicht alle Arbeitskräfte von der Wirtschaft aufgenommen werden können. Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko heute noch überwiegend ein Agrarland; annähernd 50 % der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft tätig. Die Industrialisierung in den städtischen Ballungsräumen hat eine anhaltende Wanderungsbewegung in diese Zentren ausgelöst. Die Eingliederung arbeitsuchender Zuwanderer bereitet jedoch Schwierigkeiten, da ihre Zahl das Arbeitsplatzangebot übertrifft und sie meist ohne jede Berufsausbildung sind. Etwa 90 % der großenteils indianischen kleinbäuerlichen Dorfbevölkerung leben auf niedrigstem Subsistenzniveau, und auch in den Städten wird rd. die Hälfte der Einwohnerschaft zum nur teilweise in die Geldwirtschaft einbezogenen "Subproletariat" gerechnet.

Die Sozialgesetzgebung untersteht den Gliedstaaten. Seit 1942 wird ein Sozialversicherungssystem aufgebaut (Arbeitsunfälle, Arbeitslosigkeit, Krankheit), das jedoch kaum die Altersversorgung berücksichtigt.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Mexiko ist ungeachtet des wachsenden sekundären und tertiären Bereichs noch ein Agrarland; die Landwirtschaft erbringt allerdings nur 10 % des Bruttosozialprodukts, ist jedoch die Lebensgrundlage für mehr als die Hälfte der Bevölkerung und ist mit rd. 50 % am Wert der Ausfuhr beteiligt. Man unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (bis 5 ha), privaten Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido", eine Form von Gemeinschaftseigentum, bei der Grund und Boden dem Staat gehören, aber unter einer Gruppe von Mitgliedern (Ejidatarios) zur Nutzung verteilt sind oder genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung erfolgt. Kooperativen auf Ejido-Basis (Sociedades Locales de Crédito Ejidal) bestanden gegen Ende der 60er Jahre etwa 10 000. Im Rahmen der Agrarreform sind seit 1964 rd. 16 Mill. ha Land an bäuerliche Familien verteilt worden.

In vielen Teilen des Landes ist Ackerbau (auf 12 % der Landesfläche) nur bei Bewässerung möglich. Weitere Ursachen für die geringen Hektarerträge sind außer dem bestehenden Grundeigentumsystem (starke Besitzersplitterung läßt vielfach eine rationelle Bewirtschaftung nicht zu) die herkömmlichen primitiven Anbaumethoden mit meist altertümlichen Geräten und mangelhafter Düngung. Die Landwirtschaft soll künftig durch verschiedene staatliche Maßnahmen stärker entwickelt werden; das System der privaten Kleinbetriebe und der Ejidos soll zwar erhalten bleiben, doch soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden (u. a. Mindestgrößen von 4 ha Bewässerungs- bzw. 8 ha Trockenland je Betrieb). Wichtigste Anbaukulturen für den Inlandsbedarf sind Mais und Weizen, ferner Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse, Zitrusfrüchte, verschiedene Obstsorten und neuerdings Sonnenblumensamen. Die Baumwolle war bis 1970 wichtigster Devisenbringer; infolge des Preisrückgangs auf dem Weltmarkt und wegen Schädlingsbefalls wurden die Anbauflächen eingeschränkt, die Erzeugung (etwa 380 000 t Rohbaumwolle) hielt den alten Stand. Wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Obst und Gemüse (vor allem Tomaten), Zucker, Kaffee, Tabak, Mais, ferner Sisal (Henequén), Kakao.

Die Viehwirtschaft hat sich gut entwickelt, obwohl durch frühere Agrarreformen viele Großbetriebe mit extensiver Weideviehhaltung aufgelöst worden sind. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich (z. T. Dürregefahr und geringe Tragfähigkeit, z. T. Steilrelief, für Rinderhaltung nicht geeignet). Für viele Kleinbauern sind Esel, Maultiere und Rinder nach wie vor in erster Linie Arbeits- und Reit- oder Zugtiere. Die inländische Fleischerzeugung deckt den Bedarf, Ausfuhren von Rindfleisch werden möglich. Mexiko ist eines der Hauptlieferländer für Bienenhonig (Erzeugung 1970 38 000 t).

Von der forstwirtschaftlich nutzbaren Waldfläche (22 % der Landesfläche) entfallen nach amtlichen Schätzungen 8 % auf Kokospalmen- und Mangrovenbestände, 18 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43 % auf tropische und subtropische Wälder mit Edelholzbeständen und 30 % auf Nadelwälder. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Gewinnung anderer waldwirtschaftlicher Produkte von Bedeutung, wie Terpentin, Naturharze, Naturfasern, Chiclé und Gerbstoffe.

Gemessen an der Küstenlänge (über 9 200 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse der Fischerei gering. Der Hauptteil der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangerträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist fast ohne Bedeutung. Fischerei und Fischverarbeitung werden z. T. genossenschaftlich betrieben. Seit 1971 besteht eine staatliche Gesellschaft (Productos Pesqueros Mexicanos S.A.), die sich mit dem Ausbau des Fischfangs sowie dessen Verarbeitung und Absatz (bei weitmöglicher Umgehung des Zwischenhandels) befaßt.

**Produzierendes Gewerbe:**  
Das produzierende Gewerbe ist mit knapp einem Drittel am Bruttosozialprodukt beteiligt. Durch bedeutende Bodenschätze und seinem Produktionsvolumen ist Mexiko eines der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas. Die wichtigeren Produktionszweige sind weitgehend in Staatsbesitz überführt

(u. a. die gesamte Erdölförderung und -verarbeitung). Trotz Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie zu etwa zwei Dritteln auf das Gebiet um die Hauptstadt sowie von Monterrey im Nordosten. Die Industrieförderung betrifft vor allem die Errichtung von Großbetrieben der Grundstoffindustrie; den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben jedoch bisher Klein- und Mittelbetriebe. Wegen der auf "Mexikanisierung" ausgerichteten Industrialisierungspolitik ist die Beteiligung von Auslandskapital an Unternehmen auf 49 % begrenzt.

Der Energieverbrauch wächst zwar jährlich um rd. 13 %, noch aber sind etwa zwei Drittel des Landes ohne Stromversorgung. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt im Rahmen von besonderen Zehnjahresplänen. Bis 1980 soll die installierte Leistung von rd. 8 000 MW (1971) auf über 20 000 MW erhöht werden. Unter den zahlreichen neu zu errichtenden Kraftwerken sind neben Wasser- und konventionellen Wärmekraftwerken auch große Anlagen als Gasturbinen-, geothermische (Erdwärme-) und Kernkraftwerke vorgesehen. Bis 1976 soll das erste Atomkraftwerk bei Atucha (Anfangskapazität 660 MW) fertiggestellt sein.

Mexiko verfügt über fast alle bekannten Minerale. So gibt es Bodenschätze in vielen Teilen des Landes, doch hindern schlechte Verkehrsverbindungen und z. T. geringe Ergiebigkeit der Lager bisher vielfach ihre Ausbeutung. Auch sind die Reserven erst teilweise bekannt. Trotzdem ist der Bergbau eine wichtige Grundlage für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Voraussetzung jeder Schürf- und Abbaukonzession ist, daß die betreffende Gesellschaft Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten; ausländische Gesellschaften wurden gegen Entschädigung enteignet. In der Erdölgewinnung und -verarbeitung besitzt das Staatsunternehmen "Petróleos Mexicanos" (PEMEX) das Monopol. Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Ausfuhrgut erlangt das Erdgas. 1972 wurden im Norden des Bundesstaates Chiapas bedeutende Erdöl- und Erdgasvorkommen entdeckt. Gold und Silber bleiben weiterhin wichtige Exportprodukte. Mexiko ist der viertgrößte Silberproduzent der Erde, doch ist die Silbergewinnung wegen der steigenden Kosten rückläufig. Die Förderung von Eisenerzen für den Inlandsverbrauch hat zugenommen. Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung



ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr wichtig.

Die Produktion der verarbeitenden Industrie hat einen Anteil von weniger als 1/4 am Sozialprodukt. Die Schwerindustrie sowie verschiedene Zweige der metallverarbeitenden und der chemischen Industrie sind gut entwickelt. Maschinen aller Art, darunter Textilmaschinen, werden im Lande erzeugt. Das heimische Mineralöl wird in eigenen Raffinerien verarbeitet. Von Bedeutung sind auch die Herstellung pharmazeutischer Produkte und die Zementindustrie. Schnelle Fortschritte hat die elektrotechnische Industrie erzielt, die neben Haushaltsgeräten auch Motoren und Transformatoren erzeugt. Erwähnenswert ist ferner die Verarbeitung einheimischer Agrarerzeugnisse. Die höchsten Zuwachsraten erzielt seit Jahren die chemische Industrie. Gegenwärtig erzeugt das Land drei Viertel des inländischen Bedarfs an Kunstdünger. Im Kraftfahrzeugbau hat Mexiko international konkurrenzfähige Werke aufgebaut.

Im Baugewerbe sind, neben wenigen modernen Groß- und Mittelbetrieben, überwiegend kleinere handwerkliche Unternehmen tätig. Die Aussichten für die Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs sind günstig. Statistische Angaben über den Wohnungsbau sind zumeist nur für den Bundesdistrikt verfügbar. Infolge der starken Bevölkerungszunahme kann (bes. in den Städten) die Zahl neuer Wohngebäude den Bedarf bei weitem nicht decken. Das Wohnungsdefizit wurde 1970 mit 4,5 bis 5,0 Mill. Einheiten beziffert, wozu ein jährlicher Neubedarf von mindestens 400 000 Wohnungen kommt. Die vorhandenen Wohnungen sind zu einem beträchtlichen Teil nur mangelhaft ausgestattet, insbes. hinsichtlich der Wasserversorgung und Kanalisation.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Mexikos umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Alle Einfuhrangaben enthalten die Einfuhren in die "Perímetros libres" (Freihandelszonen). Dagegen schließen nur die Gesamtausfuhrangaben die sog. Revaluaciones (Umbewertung einiger wichtiger Ausfuhr Güter) ein, während die Ausfuhrdaten der wichtigen Käuferländer und der wichtigen Ausfuhrwaren diese "Revaluaciones" nicht enthalten. Die Ausfuhr von Silber ist in allen Angaben enthalten. Die Länderangaben beziehen sich in der

Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden zum Durchschnittskurs von 1 000 Pesos = 80 US-Dollar umgerechnet.

**V e r k e h r :** Das Schwergewicht des Verkehrswesens hat sich vom Eisenbahn- auf den Straßenverkehr verlagert, der heute rd. zwei Drittel des gesamten Personen- und Güterverkehrs bewältigt. Die Eisenbahnen sind alle im staatlichen Besitz (Ferrocarriles Nacionales de México und drei weitere Gesellschaften). Das Streckennetz wurde in den letzten Jahren nur unwesentlich erweitert; seine Modernisierung und Erweiterung ist aber vorgesehen. Der Anteil der Eisenbahn am Verkehrsaufkommen beträgt in der Frachtbeförderung ca. 25 %, im Personenverkehr weniger.

Mexiko verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz. Ein Autobahnnetz soll ausgebaut werden. Die mexikanische Teilstrecke der transkontinentalen Fernstraße (Carretera Interamericana) ist 3 500 km lang. Für die Personenbeförderung ist außer dem Individualverkehr auch der öffentliche Omnibusverkehr wichtig.

Ein ausgedehntes Rohrfernleitungsnetz für Erdöl und -gas (über 11 000 km) verbindet vor allem die Fördergebiete mit den Industriezentren und mit dem zentralen Hochland.

Die Binnenschifffahrt ist bis auf lokale Ausnahmen ohne Bedeutung. Für die Küstenschifffahrt dagegen bestehen an den über 9 000 km langen Küsten z. T. günstige Voraussetzungen. Die Seeschifffahrt hat als Verkehrsträger keine so überragende Bedeutung wie in anderen Teilen Lateinamerikas, da ein großer Teil des Außenhandels auf dem Landweg mit den Vereinigten Staaten abgewickelt wird. Wichtigste Seehäfen an der Golfküste sind Tampico, Tuxpan, Veracruz und Coatzacoalcas (vorwiegend Küstenschifffahrt); an der Pazifikküste Guaymas, Isla de Cedros, Santa Rosalia und Salina Cruz. Der überwiegende Teil des Seeverkehrs mit dem Ausland wird von ausländischen Schifffahrtsgesellschaften vermittelt.

Infolge der Größe des Landes und der begrenzten Leistungsfähigkeit von Straßen und Eisenbahnen hat der Flugverkehr besondere Bedeutung erlangt. Zwischen allen wichtigen Städ-

ten und mit zahlreichen Orten im Ausland bestehen direkte Verbindungen. Für den Linienverkehr gibt es über 30 Flughäfen. Annähernd 1 000 andere Landeplätze werden im Bedarfsverkehr angeflogen.

**Fremdenverkehr:** Mexiko gehört zu den bedeutendsten Fremdenverkehrsländern der Erde. Die Devisenerlöse aus dem Ausländer-tourismus entsprechen etwa denen aus der gesamten Warenausfuhr. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste hat sich seit 1960 mehr als verdoppelt (1974 werden 4 Mill. Fremde erwartet); fast neun Zehntel kommen aus den Vereinigten Staaten. Die Regierung beabsichtigt, durch Investitionen im Gastgewerbe sowie durch die Erschließung weiterer Küstengebiete den Tourismus noch stärker zu fördern. In letzter Zeit wurde die Halbinsel Yucatán zu einem Zentrum des Fremdenverkehrs entwickelt. Neben günstigen klimatischen Verhältnissen der Seebäder und vielgestaltigen Landschaften sind zahlreiche Zeugnisse der alten indianischen Hochkulturen Hauptanziehungspunkte für fremde Besucher.

**Geld und Kredit:** Der mexikanische Peso (mex\$) ist frei konvertierbar. Eine gesetzliche Bindung an bestimmte Währungen bzw. Währungszonen besteht nicht. Der mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte Paritätswert lautet 1 mex\$ = 0,058933 g Feingold. Nahezu 20 Jahre wurde der Leitkurs von 1 US-\$ = 12,50 mex\$ beibehalten, jetzt gilt 1 US-\$ = 12,49 mex\$.

Zentralbank ist eine frühere Privatbank (Banco de México, S.A.), sie hat das alleinige Recht zur Notenausgabe, die Bundesregierung verfügt über 51 % ihres Aktienanteils. Das Bankensystem des Landes ist spezialisiert. Geld- und Kreditinstitute dürfen nur in Form von Aktiengesellschaften geführt werden und bedürfen staatlicher Genehmigung.

Zu den wichtigsten vom Staat kontrollierten Geld- und Kreditinstituten gehören die Zentralbank, die Außenhandelsbank (Banco Nacional de Comercio Exterior), die Wirtschaftsbank "Nacional Financiera" (entspricht etwa der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau), eine Hypothekenbank, die landwirtschaftliche Kreditanstalt und die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank (Banco Nacional de Crédito Ejidal). Die mexikanische Bankenkommission

(Comisión Nacional Bancaria), die bis 1969 nur die privaten Bankinstitute überwachte, übt jetzt auch die Aufsicht über die Staatsbanken aus.

**Öffentliche Finanzen:** Das öffentliche Finanzwesen des Landes gliedert sich in die drei Haushaltsebenen der Gebietskörperschaften (Bundesregierung, Einzelstaaten, Gemeinden). Die Haushalte der größeren Staatsunternehmen sind seit 1965 als Teilhaushalte in den Bundeshaushalt einbezogen (sie umfassen etwa 60 % aller Ausgaben des Bundeshaushaltes). Entsprechend der allgemeinen Verwaltungsorganisation ist auch das Finanzsystem des Landes durch eine relativ straffe Zentralisierung gekennzeichnet. Zwar sind die Zentralregierung und die Einzelstaaten in der Erhebung von Steuern grundsätzlich souverän, doch ist die selbständige Steuererhebung der Staaten heute erheblich eingeschränkt. Ihre Defizite werden durch Anleihen oder durch Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt gedeckt. Die Besteuerung vieler Bereiche ist der Zentralregierung vorbehalten. Die Gemeinden besitzen kein eigenes Steuerrecht; die von ihnen zu erhebenden Steuern werden von der Regierung des jeweiligen Einzelstaates bestimmt.

Die Haushaltspolitik der mexikanischen Regierung zielt auf substantielle Wachstumsraten bei gleichzeitiger Stabilität des Peso. Zur Eindämmung inflationistischer Tendenzen wurden die öffentlichen Ausgaben einer strengen zentralen Kontrolle unterworfen. Ferner bemüht sich die Regierung, den Geldumlauf insbesondere durch Kreditrestriktionen zu begrenzen. Im Juli 1973 verkündete die Regierung ein weitreichendes Programm zur Eindämmung der Inflation. Am 1. Januar 1972 trat die Einkommensteuerreform in Kraft, die eine verstärkte Besteuerung höherer Einkommen sowie Steuervorteile für Bezieher kleiner Einkommen vorsieht.

**Preise und Löhne:** Im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Staaten war bisher der Kaufkraftschwund des mexikanischen Peso gering. Inflationistische Preiserhöhungen setzten erst 1970 ein, traten jedoch 1973 stärker zutage (+ 25 %). Die Entwicklung weist aber erhebliche regionale Unterschiede auf. Im allgemeinen stiegen die Lebenshaltungskosten in den vergangenen Jahren um durchschnittlich

3 bis 5 % jährlich, in den Jahren 1972 bis 1973 aber insgesamt um etwa 10 %. Für lebensnotwendige Verbrauchsgüter wie Fleisch, Milch, Medikamente sowie für Kraftfahrzeuge der unteren Preisklasse hat die Regierung Höchstpreise festgesetzt (Preisstopp). Mexiko vermag sich mit Nahrungsmitteln nahezu völlig selbst zu versorgen, es herrscht auch kein Mangel, dennoch sind die Preise 1973 drastisch gestiegen.

Die Einkommen haben sich in den Einzelstaaten und in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt. Die im ganzen relativ starke Zunahme wird z. T. auf den spürbaren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern

zurückgeführt. Gesetzlich sind Mindestlöhne vorgeschrieben, die aber (bes. in Landgebieten) häufig nicht eingehalten werden. Diese Mindesttagelöhne werden alle zwei Jahre neu festgesetzt. Die Mindestlöhne staffeln sich nach Stadt und Land, nach Lohnzonen (entsprechend den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten) sowie nach gewerblichen Berufsgruppen (allgemeine Mindestlöhne) und Landarbeit. 1972 wurden die Mindestlöhne für ungelernte Arbeiter und für Landarbeiter um durchschnittlich 17,7 % heraufgesetzt. Im September 1973 wurden die Mindestlöhne, die erst Anfang 1974 angehoben werden sollten, um 18 % erhöht, doch wurde diese Erhöhung durch den Preisanstieg völlig aufgezehrt.

# K l i m a d a t e n (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexiko- Stadt	Vera- cruz	Mérida (Yucatán)
	24° N 110° W 13 m	23° N 106° W 78 m	19° N 104° W 3 m	22° N 101° W 1 877 m	26° N 100° W 538 m	19° N 99° W 2 282 m	19° N 96° W 16 m	21° N 90° W 22 m

## Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	12,4	21,2	22,8
Juli	29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr	23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

## Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli	35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr	29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

## Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\leq 1$ mm)

Januar	5/1	17/2	19/2	7/3	18/6	9/3	26/5	28/3
Juli	11/3	164/14	131/10	47/11	66/8	137/17	330/16	132/20
Jahr	142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1970	1971	1972	
Gebiet und Bevölkerung								
Gesamtfläche <sup>1)</sup>		1 000 qkm	1 973					
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	34 923 <sup>a)</sup>	41 360 <sup>b)</sup>	48 225 <sup>c)</sup>	50 830	52 640	
Bevölkerungsdichte	JM	Einw. je qkm	18	21	24 <sup>c)</sup>	26	27	
Jährl. Bevölkerungszunahme		%	.	3,4	3,5	3,5	3,6	
			Fläche <sup>4)</sup>	1960 <sup>2)</sup>	1970 <sup>3)</sup>	1960 <sup>2)</sup>	1970 <sup>3)</sup>	
Hauptstadt				Bevölkerung		Einwohner		
			qkm	1 000		je qkm		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Einzelstaaten								
Nordwestl. Pazifikregion			414 437	2 613	3 908	6,3	9,4	
Baja California			70 113	520	870	7,4	12,4	
Baja California Sur <sup>5)</sup>			73 677	82	128	1,1	1,7	
Nayarit			27 621	390	544	14,1	19,7	
Sinaloa			58 092	838	1 267	14,4	22	
Sonora			184 934	783	1 099	4,2	5,9	
Nordregion			800 578	6 865	9 053	8,6	11,3	
Chihuahua			247 087	1 227	1 613	5,0	6,5	
Coahuila			151 571	908	1 115	6,0	7,4	
Durango			119 648	761	939	6,4	7,8	
Nuevo León			64 555	1 079	1 695	16,7	26	
San Luis Potosí			62 848	1 048	1 282	16,7	20	
Tamaulipas			79 829	1 024	1 457	12,8	18,3	
Zacatecas			75 040	818	952	10,9	12,7	
Zentralregion			274 669	17 099	24 161	62	88	
Aguascalientes			5 589	243	338	43	60	
Distrito Federal								
			Mexiko Stadt (Ciudad de México)	1 499	4 871	6 874	3 250	4 586
Guanajuato			Guanajuato	30 589	1 736	2 270	57	74
Hidalgo			Pachuca de Soto	20 987	995	1 194	47	57
Jalisco			Guadalajara	80 137	2 443	3 297	30	41
Mexiko (México)			Toluca de Cerdo	21 461	1 898	3 833	88	179
Michoacán			Morelia	59 864	1 852	2 324	31	39
Morelos			Cuernavaca	4 941	386	616	78	125
Puebla			Puebla de Zaragoza	33 919	1 974	2 508	58	74
Querétaro			Querétaro	11 769	355	486	30	41
Tlaxcala			Tlaxcala de Xicohtēnati	3 914	347	421	89	108
Golfregion				238 999	4 056	5 681	17,0	24
Campeche			Campeche	56 114	168	252	3,0	4,5
Quintana Roo <sup>5)</sup>			Ciudad Chetumal	42 030	50	88	1,2	2,1
Tabasco			Villa Hermosa	24 661	496	768	20	31
Veracruz			Jalapa Enríquez	72 815	2 728	3 815	37	52
Yucatán			Mérida	43 379	614	758	14,2	17,5
Südliche Pazifikregion				238 500	4 289	5 422	18,0	23
Chiapas			Tuxtla Gutiérrez	73 887	1 211	1 569	16,4	21
Colima			Colima	5 455	164	241	30	44
Guerrero			Chilpancingo de los Bravos	63 794	1 187	1 597	18,6	25
Oaxaca			Oaxaca de Juárez	95 364	1 727	2 015	18,1	21
				1965	1969	1970	1971	1972
Geborene			auf 1000 d. Bev.	44,2	42,7	43,3	43,5	43,4
Gestorbene			auf 1000 d. Bev.	9,5	9,4	9,7	8,8	8,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr			auf 1000 Lebendgeb.	60,7	65,7	67,2	63,0	61,3
Einwanderer			Anzahl	41 110	48 095	47 897	48 887	48 255 <sup>d)</sup>
Auswanderer			Anzahl	49 976	49 798	49 002	50 172	49 367 <sup>d)</sup>
Auswandererüberschuß			Anzahl	866	1 703	1 105	1 285	1 112 <sup>d)</sup>

1) Einschl. Inseln (5 363 qkm). Landfläche: 1 972 000 qkm. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 4) Ohne Inseln. - 5) Bundesterritorium.

a) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - b) Berichtigte Zahl. - c) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - d) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	1960 <sup>1)</sup>			1970 <sup>2)</sup>			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
	1 000						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	15 452	7 876	7 575	22 287	11 358	10 929	
unter 5	5 777	2 936	2 840	8 168	4 152	4 016	
5 - 15	9 675	4 940	4 735	14 119	7 206	6 913	
15 - 65	18 163	8 897	9 266	24 146	11 848	12 298	
15 - 20	3 535	1 739	1 796	5 054	2 491	2 563	
20 - 25	2 947	1 405	1 542	4 032	1 930	2 102	
25 - 35	4 557	2 205	2 352	5 856	2 860	2 996	
35 - 45	3 282	1 633	1 649	4 445	2 194	2 251	
45 - 55	2 297	1 138	1 159	2 829	1 420	1 409	
55 - 65	1 545	777	768	1 930	953	977	
65 und älter	1 308	640	668	1 792	860	932	
Bevölkerung nach Stadt und Land in Städten <sup>3)</sup> in Landgemeinden	1960 <sup>1)</sup>			1970 <sup>2)</sup>			
	insgesamt		männlich	insgesamt		männlich	
	1 000	%	1 000	%	1 000		
	17 705	50,7	8 605	28 309	58,7	14 425	
	17 218	49,3	8 810	19 916	41,3	9 734	
Bevölkerung in ausgew. Städten 4)	Einheit	1960 <sup>1)</sup>		1965	1970 <sup>2)</sup>		
Mexiko-Stadt (Ciudad de México), Hauptstadt	1 000	2 832	3 193	2 903			
Guadalajara	1 000	737	1 048	1 194			
Monterrey	1 000	597	822	858			
Ciudad Nezahualcóyotl	1 000	-	-	580			
Ciudad Juárez	1 000	262	385	407			
Puebla de Zaragoza	1 000	289	339	402			
León	1 000	210	275	365			
Tijuana	1 000	152	244	277			
Mexicali	1 000	175	289	263			
Chihuahua	1 000	150	198	257			
San Luis Potosí	1 000	160	181	230			
Torreón	1 000	180	213	223			
Veracruz	1 000	145	173	214			
Mérida	1 000	171	187	212			
Aguascalientes	1 000	127	148	181			
Tampico	1 000	123	140	180			
Hermosillo	1 000	96	143	177			
Morelia	1 000	101	128	161			
Durango	1 000	97	124	151			
Matamoros	1 000	92	132	138			
Bevölkerung <sup>5)</sup> nach ethnischen Gruppen	1950	1960	1970	1950	1960	1970	
	1 000			%			
	Indianer	795	1 105	.	3,1	3,2	.
	Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	1 653	1 900	.	6,4	5,4	.
	Mestizen	9 776	10 656	.	37,9	30,5	.
	Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	13 384	21 039	.	51,9	60,2	.
	Weiß (Europäer)	183	223	.	0,7	0,6	.
	nach Umgangssprachen						
	Nur Spanisch	22 877	31 326	36 947 <sup>a)</sup>	88,7	89,7	92,2 <sup>a)</sup>
	Spanisch und einheimische Indianersprachen	1 960	2 270	2 251 <sup>a)</sup>	7,6	6,5	5,6 <sup>a)</sup>
	Nur einheimische Indianersprachen	954	1 327	860 <sup>a)</sup>	3,7	3,8	2,2 <sup>a)</sup>

- 1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar.-  
3) Ortschaften mit über 2 500 Einwohnern. - 4) 1965: JM. - 5) Volkszählungsergebnisse vom  
6. Juni 1950, 8. Juni 1960 und 28. Januar 1970 (berichtigt).  
a) Personen im Alter von fünf und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	1950	1960	1970	1950	1960	1970
	1 000			%		
nach der Religionszugehörigkeit 1)						
Katholiken (röm.-kath.)	19 466	27 560	46 527	89,2	91,0	96,2
Protestanten	330	579	879	1,5	1,9	1,8
Juden	18	101	49	0,1	0,3	0,1
Angehörige anderer Religionsgemeinschaften 2)	62	137		0,3	0,5	
Anhänger einheimischer Volksreligionen	795	800	921	3,6	2,6	1,9
Ohne feste Religionszugehörigkeit	52	221		0,2	0,7	
Atheisten	1 099	891		5,1	2,9	

Einheit		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Gesundheitswesen</b>						
Medizinische Einrichtungen 3)	Anzahl	2 844	3 395	4 089	4 721 <sup>a)</sup>	5 572 <sup>a)</sup>
staatlich	Anzahl	2 312	2 773	3 464	4 055	4 432
Krankenhäuser	Anzahl	640	863	1 018	1 316	1 627
Krankenstationen 4)	Anzahl	1 499	1 761	2 305	3 114	3 945
Altersheime	Anzahl	50	53	53	.	.
Säuglingsheime	Anzahl	10	10	10	.	.
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge	Anzahl	645	708	703	291 <sup>b)</sup>	.
Erziehungs- u. Ausbildungsheime	Anzahl	262	296	316	.	.
Betten in medizinischen Einrichtungen 3)	Anzahl	86 151	.	.	.	98 084
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	66 860	.	.	69 494	70 306
Ärzte	Anzahl	21 165	25 033	25 602	29 377	26 500 <sup>c)</sup>
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 988	1 856	1 868	1 643	1 885
Zahnärzte	Anzahl	3 463	3 463	3 463	3 463	3 500
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	12 150	13 419	13 670	13 930	14 270
Apotheker	Anzahl	.	850	850	.	.
Krankenpflegepersonen 5)	Anzahl	48 252	49 000	49 000	45 868	.
mit Diplom	Anzahl	8 252	9 000	9 000	12 868	12 000
<b>Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
		1965	1968	1969	1970	1971
Typhus abdominalis	Anzahl	4 847	2 986	2 866	2 802	3 111
Paratyphus	Anzahl	2 478	1 324	1 062	760	1 002
Ruhr (alle Formen)	Anzahl	38 268	25 981	30 768	32 795	47 174
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	15 496	13 800	15 033	15 663	17 140
Bruzellose	Anzahl	1 093	1 098	672	612	688
Lepra	Anzahl	1 003	765	868	822	687
Diphtherie	Anzahl	348	238	180	158	124
Keuchhusten	Anzahl	22 981	24 014	15 444	17 354	27 796
Tetanus	Anzahl	912	812	721	578	602
Akute Poliomyelitis	Anzahl	637	850	679	1 662	757
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 516	3 143	3 749	3 428	5 254
Malaria	Anzahl	10 114	26 318	50 386	62 586	47 550
Syphilis	Anzahl	16 323	14 322	11 871	10 976	11 726
Gonokokkeninfektion	Anzahl	16 512	12 248	12 802	11 467	11 901
<b>Ausgew. Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
		1965	1967	1968	1969	1970
Typhus abdominalis	Anzahl	1 582	2 548	2 341	2 915	2 837
Ruhr (alle Formen)	Anzahl	3 404	3 784	4 761	2 740 <sup>d)</sup>	3 252 <sup>d)</sup>
Enteritis 6)	Anzahl	40 620	40 797	46 037	63 430	69 410
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	8 471	8 295	7 988	8 101	8 628
Keuchhusten	Anzahl	3 823	5 178	5 266	3 865	3 458
Masern	Anzahl	7 896	6 225	10 011	6 995	11 891

1) 1950 und 1960 Personen im Alter von vier und mehr Jahren. 1970: nicht berichtiges Volkserhebungsergebnis. - 2) Europäischen oder asiatischen Ursprungs. - 3) Einschl. der Einrichtungen des Fürsorgewesens. - 4) Stationen für ambulante Behandlung. - 5) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - 6) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten.

a) Ohne Alters- und Säuglingsheime sowie andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge. - b) Nur Einrichtungen der Sozialversicherung. - c) Im August 1971 auf 30 000 geschätzt. - d) Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Bösartige Neubildungen <sup>1)</sup>	Anzahl	15 440	15 724	15 937	17 133	18 415
Diabetes mellitus	Anzahl	4 310	4 809	5 163	6 322	7 486
Avitaminosen 2)	Anzahl	4 106	4 601	7 749	8 291	8 180
Anämien	Anzahl	3 702	4 194	4 355	5 236	5 001
Herzkrankheiten	Anzahl	14 162	14 989	16 878	31 128	33 488
Grippe	Anzahl	4 707	4 059	7 739	6 447	11 582
Pneumonie	Anzahl	48 971	51 881	71 113	65 423	72 094
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	10 803	11 604	12 415	7 990	8 199
Magen- und Zwölffinger- darmgeschwür	Anzahl	1 948	2 226	2 256	2 302	2 468
Darmverschluß und Einge- weidebruch	Anzahl	2 717	2 537	2 698	2 361	2 270
Leberzirrhose	Anzahl	8 180	9 234	9 535	10 336	11 182
Nephritis und Nephrose	Anzahl	3 852	4 450	4 961	3 797	4 085
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	3 298	3 628	3 351	4 073	4 247
Geburtsverletzungen 3)	Anzahl	6 423	6 494	6 056	7 774	7 565
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 745	2 965	3 465	3 145	3 391
Ausgew. Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	141	976	1 379	2 796	4 515
Poliomyelitis 4)	1 000	4 927	1 704	2 293	2 748	1 857
Pocken 4)	1 000	3 048	3 244	3 674	2 423	2 531
Dreifachimpfungen 4)5)	1 000	541	964	765	1 683	338
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Bildungswesen</b>						
Schulen u. andere Lehr- anstalten 6)						
Grundschulen	Anzahl	37 703	41 543	42 815	44 017	45 164
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	1 755	2 398	2 505	2 780	3 078
Berufsbildende Schulen	Anzahl	877	909	1 121	1 198	1 167
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	176	201	209	235	269
Hochschulen 7)	Anzahl	.	85	102	109	.
Lehrkräfte 6)						
Grundschulen	1 000	151,7	180,4	189,5	198,4	209,7
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	38,5	54,7	61,4	67,9	71,7
Berufsbildende Schulen	1 000	13,2	27,0	36,5	31,4	29,8
Lehrerbildende Anstalten	1 000	4,8	6,0	6,5	7,3	6,6
Hochschulen	1 000	.	18,3	14,6	19,6	.
Schüler bzw. Studenten 6)						
Grundschulen	1 000	6 610,5	7 812,2	8 178,6	8 530,2	8 904,9
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	488,4	631,6	715,3	823,2	895,4
Berufsbildende Schulen	1 000	190,8	232,2	277,1	308,1	290,3
Lehrerbildende Anstalten	1 000	49,0	54,9	52,3	61,1	64,2
Hochschulen 8)	1 000	126,1	154,3	178,4	188,0	.
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 11 Jahre 9)	% d. Altersgr.	94 <sup>a)</sup>	98	105	101	.
12 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	16 <sup>a)</sup>	18	20	22	.
		1960		1970		
Analphabeten 10)						
10 Jahre und älter	1 000		7 980,7		7 677,1	
	% d. Altersgr.		33,5		23,7	

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Ernährungs- und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 3) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 4) Pflichtimpfungen. - 5) Gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten. - 6) Schuljahre: September des vorhergehenden bis Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 7) 1970: 38 Universitäten. Die größte ist die "Universidad Nacional Autónoma de México" in Mexiko-Stadt (gegr. 1552, 1910 reorganisiert, 1920 uneingeschränkte Selbstverwaltung) mit 96 050 Studenten. Von den anderen Hochschulen haben das staatliche Polytechnikum in Mexiko-Stadt und die Technische Hochschule in Monterrey über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung. - 8) Studenten (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1970: insgesamt 188 011 (34 774), Geisteswissenschaften 16 184 (8 276), Bildende Künste 7 023 (697), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 69 634 (11 384), Naturwissenschaften 14 265 (5 798), Ingenieurwissenschaften 45 719 (1 451), Medizin 29 134 (6 997), Landwirtschaft 5 939 (171), ohne nähere Angabe 113 (-). - 9) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 10) Volkszählungsergebnisse.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960			1970		
		insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.
nach dem Wohnsitz							
10 Jahre und älter <sup>1)</sup>	% d. Altersgr.	34,6	29,8	39,3	23,8	20,6	27,0
in Städten	% d. Altersgr.	21,3	16,7	25,5	.	.	.
in Landgemeinden	% d. Altersgr.	48,9	42,9	55,3	.	.	.
nach geographischen Regionen							
Nordwestl. Pazifikregion	1 000	392,7	.	.	434,0	.	.
Nordregion	1 000	1 075,1	.	.	945,0	.	.
Zentralregion	1 000	3 828,6	.	.	3 713,0	.	.
Golfregion	1 000	1 046,4	.	.	1 066,0	.	.
Südliche Pazifikregion	1 000	1 637,9	.	.	1 518,0	.	.

	1960		
	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe		
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
10 - 15	28,4	28,4	28,4
15 - 20	25,9	24,6	27,2
20 - 25	28,0	24,2	31,5
25 - 30	31,2	26,2	35,8
30 - 40	33,3	27,5	39,0
40 - 50	38,0	30,9	44,9
50 - 60	44,9	37,6	52,3
60 und älter	52,0	46,1	57,7

	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Öffentl. Ausgaben für das Bildungswesen 2)	Mill. mex\$	4 563,0	7 615,3	8 507,4	9 519,8	10 680,5
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	4 532,3	6 630,2	7 355,9	8 550,8	7 148,0
Investitionen	Mill. mex\$	30,8	985,1	1 151,5	969,1	798,8
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,9	2,5	2,5	2,5	2,5
Verteilung der öffentl. Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 2)						
Vor- und Grundschulen	%	42,0	44,1	44,1	44,9	50,9
Mittel- u. höhere Schulen <sup>3)</sup>	%	12,3	14,2	14,8	15,7	27,2
Hochschulen	%	12,6	14,9	15,3	14,8	10,4
Andere Bildungseinricht.	%	1,3	0,2	1,0	1,0	11,1
Verwaltungsausgaben	%		0,5			0,4
Sonstige Ausgaben	%	31,8	26,1	24,8	23,6	-
		1960 <sup>4)</sup>		1970 <sup>5)</sup>		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	1 000	11 332	9 297	13 014	10 511	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölk.	%	32,4	53,4	27,0	43,7	
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	3 880	3 493	4 054	3 408	
Mithelf. Familienangehör.	1 000	111	99	846	670	
Lohn- u. Gehaltsempfänger	1 000	7 262	5 642	8 055	6 411	
Unbekannt	1 000	79	62	59 <sup>a)</sup>	23 <sup>a)</sup>	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- u. Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	6 144	5 480	5 103	4 837	
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 147	1 870	2 973	2 491	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	41	38	53	49	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	142	132	180	167	

1) 1960: 15 Jahre und älter. 1970: unberichtigte Zahlen. - 2) 1965 und 1970: nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 3) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - 4) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 5) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar.

a) Einschl. Personen im Alter zwischen 8 und 11 Jahren. 1972 ca. 3,5 Mill. Arbeitslose und weitere 5 Mill. Unterbeschäftigte.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>		1970 <sup>2)</sup>	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 556	1 306	2 169	1 722
Baugewerbe	1 000	408	394	571	553
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	1 075	785	1 197	863
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	357	338	369	351
Sonstige Dienstleistungen	1 000	1 527	760	2 565	1 438
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	82	64	748 <sup>a)</sup>	509 <sup>a)</sup>
Erstmals Arbeitsuchende	1 000	-	-	59 <sup>a)</sup>	23 <sup>a)</sup>

Erwerbspersonen und -quoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)

1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)3)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)3)</sup>
1 000		% der Altersgruppe	
unter 15	340	3,6	1,5
15 - 20	1 781	46,7	35,2
20 - 25	2 042	55,3	50,6
25 - 30	1 720	54,4	52,7
30 - 50	4 740	57,5	54,6
50 - 55	640	60,6	53,7
55 - 60	493	61,7	
60 - 65	472	63,4	
65 und älter	711	59,5	45,5
unbekannt	30	26,8	

Gewerkschaften Mitglieder  
Streiks Beteiligte Arbeitnehmer<sup>4)</sup>

Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Anzahl	12 735	13 163	13 652	14 159	.
1 000	1 697	1 746	1 776	1 794	.
Anzahl	67	78	156	144	.
Anzahl	610	8 457	4 420	4 442	.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung<sup>5)</sup>

Landwirtschaftl. Fläche<sup>6)</sup>  
Ackerland  
Wiesen und Weiden  
Waldfläche<sup>7)</sup>  
Sonstige Fläche<sup>8)</sup>

	1950	1960	1970
Mill. ha	87,3 <sup>b)</sup>	102,9	26,5
Mill. ha	19,9	23,8	.
Mill. ha	67,4	79,1	.
Mill. ha	38,8	43,7	.
Mill. ha	70,8	50,7	.

Landwirtschaft  
Bewässertes Ackerland nach Art der Bewässerung  
Wasser aus Stauseen  
Umleitung fließender Gewässer  
durch Schwerkraft  
durch Pumpen  
Wasser aus Brunnen

Bewässerte Fläche			Wasserverbrauch		
1968	1969	1970	1968	1969	1970
1 000 ha			Mrd. cbm		
2 137,4	2 182,5	4 156,3	24,0	28,6	25,5
1 273,9	1 365,4	2 388,7	13,1	17,9	14,6
467,2	415,0	838,0	6,7	6,3	6,3
60,6	62,6	129,9	0,5	0,6	0,6
335,7	339,5	799,7	3,7	3,7	4,0

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 3) 1970 ohne 59 359 (dar. 22 655 männl.) erstmalig Arbeitsuchende. - 4) Ohne indirekt beteiligte Arbeitnehmer. - 5) Zensusergebnisse. - 6) In landwirtschaftlichen Betrieben. - 7) Der Waldbestand umfaßt nach neuesten Erhebungen in 17 Gliedstaaten und Restschätzungen durch die Forstverwaltung 15 Mill. ha Nadelwald und 11 Mill. ha tropischen Wald. Forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machen wären zwei Mill. ha Nadelwald und zehn Mill. ha tropischer Wald. - 8) Darunter 7,8 (1950) bzw. 11,2 (1960) Mill. ha land- und forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machende Fläche.

a) Siehe Fußnote a), S. 17. - b) Darunter 9,106 Mill. ha Brache.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Handels- dünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	265,0	378,0	392,2	438,1	519,1
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	51,7	120,4	117,4	129,4	143,7
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	7,0	20,6	20,7	25,8	30,2
Schlepperbestand JE	1 000	73	87	92	95	.
Ausgew. landwirtschaftl. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 599	2 377	2 436	2 019	1 672 <sup>a)</sup>
	dt/ha	24,0	28,5	29,0	29,0	25,5 <sup>a)</sup>
Gerste	1 000 t	193	250	213	306	294
Hafer	1 000 t	81	41	63	23	101
Mais	1 000 t	8 678	8 496	9 000	9 886	9 000
	dt/ha	11,2	12,1	12,0	12,6	12,4
Hirse (Sorghum)	1 000 t	747	2 405	2 565	2 593	2 441
	dt/ha	23,8	26,2	27,0	26,9	25,7
Reis	1 000 t	333	371	383	469	450
	dt/ha	22,6	25,3	25,5	28,4	27,3
Zuckerrohr	Mill. t	31,0	31,6	33,5	36,0	34,0
	dt/ha	672	607	614	640	607
Kartoffeln	1 000 t	293	344	422	395	390
Süßkartoffeln	1 000 t	114	100	115	127	130
Zwiebeln, grün	1 000 t	103	135	144	194	200
Chillies, grün	1 000 t	134	253	265	248	.
Chillies, trocken	1 000 t	22	26	27	21	.
Tomaten	1 000 t	524	756	783	855	987
Melonen	1 000 t	619	630	614	.	.
Wassermelonen	1 000 t	363	462	424	260 <sup>b)</sup>	277 <sup>b)</sup>
Bohnen, trocken	1 000 t	858	823	1 000	679	800
Kichererbsen	1 000 t	124	156	164	170	180
Äpfel	1 000 t	125	138	163	171	160
Pflaumen	1 000 t	66	71	77	75	78
Pfirsiche	1 000 t	74	81	81	85	85
Erdbeeren	1 000 t	82	101	111	67 <sup>b)</sup>	62 <sup>b)</sup>
Weintrauben	1 000 t	90	128	144	219	225
Apfelsinen u. Mandarinen	1 000 t	863	937	1 555	1 610	1 650
Zitronen u.a. Zitrus- früchte	1 000 t	168	186	199	207	210
Avocatofrüchte	1 000 t	162	145	168	181	.
Bananen	1 000 t	960	1 025	1 136	1 219	1 250
Ananas	1 000 t	235	302	308	341	340
Ananaskirschen	1 000 t	21	23	23	.	.
Mangofrüchte	1 000 t	241	207	209	216	.
Papayas	1 000 t	119	81	108	.	.
Palmkerne	1 000 t	26	27	28	29	30
Sojabohnen	1 000 t	58	130	280	250	363 <sup>c)</sup>
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	86	73	78	100	92
Baumwollsamens	1 000 t	1 017	681	643	670	673
Sesamsamen	1 000 t	162	146	183	186	160
Kokosnüsse	1 000 t	1 204 <sup>d)</sup>	.	933	1 080	1 300
Kaffee	1 000 t	159	173	184	186	222 <sup>b)</sup>
Kakaobohnen	1 000 t	21	28	31	37	33 <sup>b)</sup>
Tabak	1 000 t	69	72	80	83	80
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	529	386	364	379	380 <sup>b)</sup>
Sisal (Henequén)	1 000 t	175	128	150	150	141 <sup>b)</sup>
Wilder Safran	1 000 t	80	143	282	392	.
Alfalfa (Luzerne)	1 000 t	5 685	8 027	8 736	10 390	.
Viehbestand <sup>2)</sup>						
Pferde	1 000	5 000	5 048	5 034	5 026	4 423
Maultiere	1 000	1 817	2 745	2 716	2 603	2 655
Esel	1 000	3 241	3 330	3 295	3 199	3 039
Rinder	1 000	21 845	23 628	24 876	25 124	26 081
Schweine	1 000	9 538	9 979	10 298	11 721	11 721
Schafe	1 000	6 073	6 706	5 500	5 321	5 255
Ziegen JE	1 000	9 300	8 541	9 127	8 488	8 063
Hühner	Mill.	94	140	143	143	145
Bienenvölker JE	1 000	967	1 850	.	.	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.

a) 1973: 2,0 Mill. t (28,6 dt/ha). - b) Zum Verkauf bestimmte Menge. - c) 1973: 545 000 t. - d) D 1961 bis 1965.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Schlachtungen 1)						
Rinder	1 000	2 127	2 280	2 814	2 959	3 111
Schweine	1 000	2 558	3 359	5 350	6 100	6 400
Schafe	1 000	976	934	1 035	1 036	1 091
Ziegen	1 000	742	825	899	944	991
Pferdefleisch	1 000 t	8	21	22	.	.
Rind- u. Kalbfleisch 2)	1 000 t	393	517	537	546	626
Schweinefleisch 2)	1 000 t	163	216	341	389	408
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 2)	1 000 t	26	26	32	33	34
Geflügelfleisch	1 000 t	52	105	115	121	128
Kuhmilch	1 000 t	2 373	3 023	3 053	3 200	3 300
Ziegenmilch	1 000 t	158	180	194	195	190
Hühnereier	Mill. St	3 874	5 945	6 617	6 905	7 200
Bienenhonig	1 000 t	30	38	38	33	40
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	7,8	8,0	8,0	8,0	8,0
Wolle, gereinigt	1 000 t	3,9	3,4	2,9	3,0	3,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	51	55	69	65	68
Schaffelle, frisch	1 000 t	2,9	2,8	2,9	2,9	3,1
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2,2	2,5	2,7	2,8	3,0
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag	1 000 cbm	5 798 <sup>a)</sup>	6 355 <sup>a)</sup>	14 062	14 422	14 000
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	4 420	4 823	7 281	7 534	7 200
Laubholz	1 000 cbm	1 378	1 532	6 781	6 888	6 800
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	4 120	4 712	4 912	5 302	.
Nadelholz	1 000 cbm	3 800	4 215	4 531	4 794	.
Laubholz	1 000 cbm	320	497	381	508	.
Brennholz	1 000 cbm	1 678	1 643	9 150	9 120	.
Nadelholz	1 000 cbm	620	608	2 750	2 740	.
Laubholz	1 000 cbm	1 058	1 035	6 400	6 380	.
<b>Ausgew. forstwirtschaftl. Erzeugnisse</b>						
Bambus	t	.	222	1 727	1 124	.
Gerbrinden	t	4 252	3 512	3 684	3 822	.
Naturgummi, Harze u.a.	1 000 t	49,6	53,7	54,9	57,9	.
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	11 521	12 059 <sup>b)</sup>	.	.	.
nach Fanggebieten						
Pazifik	Anzahl	5 712	5 565	.	.	.
Golf von Mexiko	Anzahl	5 485	5 289	.	.	.
Binnengewässer	Anzahl	324	1 205	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	256,4	365,8	353,2	356,6	402,5
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	3,2	6,6	7,1	4,3	5,6
Rotfische u. verwandte Arten	1 000 t	25,8	26,3	27,6	27,7	30,0
Seehechte u. ä.	1 000 t	7,1	8,9	8,6	6,9	6,0
Sardinen	1 000 t	20,3	27,0	30,1	35,3	50,0
Haifische u. verwandte Arten	1 000 t	5,1	6,3	8,9	6,9	5,1
Krustentiere	1 000 t	62,2	63,1	60,4	70,3	80,9
Garnelen	1 000 t	59,1	58,6	54,7	66,6	76,2
Weichtiere	1 000 t	40,9	48,8	55,8	48,4	51,9
Schildkröten u. andere Reptilien	1 000 t	2,3	14,8	5,1	4,1	2,3
Wasserpflanzen	1 000 t	17,0	31,2	29,4	30,9	32,8
Braunalgen	1 000 t	16,2	28,2	26,7	29,2	31,0

1) Gewerbliche Schlachtungen. - 2) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand.

a) Nur behördlich genehmigter Einschlag. - b) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	Anzahl	333	818	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	899	878	.	1 100	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	100 458	135 188	.	119 000	.
Baugewerbe 2)	Anzahl	888	1 346	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	1 000	34,1	48,5	62,3 <sup>a)</sup>	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	88,2	66,4	.	72,1	110,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	961,2	1 344,0	.	1 640,0	.
Baugewerbe 2)	1 000	90,9	120,0	733,9 <sup>a)</sup>	.	.

	30. Juni 1965		1970 <sup>3)</sup>	
	Betriebe	Beschäftigte <sup>4)</sup>	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
Industrie- und Handwerksbetriebe 5)	136 066	1 409 894	.	.
nach Betriebsgrößenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)				
ohne bezahlte Beschäftigte	69 616	105 386	.	.
weniger als 5	44 705	122 392	.	.
6 - 15	10 716	96 270	.	.
16 - 25	3 218	64 075	.	.
26 - 50	3 262	117 216	.	.
51 - 75	1 408	86 470	.	.
76 - 100	759	66 092	.	.
101 - 250	1 514	234 631	.	.
251 - 500	545	187 796	.	.
501 und mehr	323	329 566	.	.
Verarbeitendes Gewerbe nach Wirtschaftszweigen	135 188	1 343 510	.	.
Nahrungsmittelgewerbe	47 179	273 186	54 000	.
Getränkeherstellung	2 192	53 650	2 090	.
Tabakverarbeitung	40	8 636	.	.
Textilgewerbe	3 426	168 229	3 600	.
Bekleidungsgewerbe und Schuhherstellung	18 382	108 408	13 700	128 500
Holz- u. Korkverarb.	5 926	45 193	4 800	.
Möbelherstellung	2 160	18 576	3 600	38 500
Druck- u. Vervielfält.	3 848	49 463	5 200	115 000
Lederverarbeitung	1 353	10 461	.	.
Gummiverarbeitung	2 624	106 734	.	.
Mineralöl- u. Kohlenverarb.	52	2 508	.	.
Verarb. v. Steinen u. Erden	6 134	76 994	.	.
Eisenschaffende Industrie	191	50 317	.	.
EBM-Waren-Herstellung	9 190	104 388	.	.
Maschinenbau	3 414	35 343	2 400	51 000
Elektrotechnik	7 115	77 174	.	.
Fahrzeugbau u.-reparatur	13 768	80 715	.	.
Sonstiges verarb. Gewerbe	8 194	73 535	.	.

	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	123	172	186	193	210
Energiewirtschaft	1963 = 100	129	202	225	248	272
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	102	122	126	126	129
Verarbeitendes Gewerbe <sup>6)</sup>	1963 = 100	126	174	188	196	212
Baugewerbe	1963 = 100	115	175	183	185	209

1) Nur Elektrizitätswerke. - 2) Nur private Unternehmen. - 3) Vorläufige Zensusergebnisse. - 4) Einschl. mitarbeitender Inhaber und bezahlter Familienangehöriger. - 5) Bergbau und verarbeitendes Gewerbe. - 6) Ohne Möbel- und NE-Metallindustrie.

a) Alle Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	5 238	6 987	7 414	7 873	7 960 <sup>a)</sup>
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 214	3 333	3 327	3 320	.
Werke für die öffentl. Versorgung	1 000 kW	4 175	5 705	6 029	6 469	7 530 <sup>b)</sup>
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 123	3 241	3 234	3 230	.
Erzeugung v. Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	17 245	25 554	28 608	31 322	34 452 <sup>c)</sup>
in Werken für die öffentl. Versorgung	Mill. kWh	8 863	13 406	14 992	14 518	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	14 208	22 239	25 190	27 681	.
	Mill. kWh	8 646	13 166	14 807	14 328	.
<b>Gasverbrauch</b>						
Erdgas	Mrd. cbm	8,9	11,1	11,8	.	.
Flüssiggas	1 000 t	1 363	1 878	1 955	.	.
Eigenverbrauch der Erdölgesellschaften	1 000 t	75	188	100	.	.
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1965	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>
Steinkohle	1 000 t	948	1 776	1 500	.	.
Eisenerz (60 % Fe-Inhalt) 2)	1 000 t	2 904	4 812	4 632	3 048	678
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	59	99	96	106	29
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	69	61	75	79	19
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	170	177	157	161	45
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	224	266	265	272	69
Kadmiumerz (Cd-Inhalt)	t	725	1 967	1 662	1 757	376
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	516	533	479	354	37
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	4 467	4 468	3 361	2 976	622
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 255	1 332	1 140	1 166	322
Golderz (Au-Inhalt)	kg	6 712	6 166	4 694	4 543	1 152
Quecksilber	t	662	1 043	1 220	861	.
Schwefel	1 000 t	1 535	1 381	1 178	944	320
Arsen (As-Inhalt)	t	10 128	6 922	8 717	4 482	783
Salz	1 000 t	2 200	4 063	4 703	.	.
Erdöl	1 000 t	16 872	21 504	21 408	22 164	7 720 <sup>d)</sup>
Erdgas	Mill. cbm	13 968	18 840	18 216	18 696	64
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	368	319	280	261	263
Flußspat	1 000 t	735	978	1 181	1 042	13
Graphit	1 000 t	40	56	51	55	355
Gips	1 000 t	107	1 291	1 298	1 498	.
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Erdgaserzeugnisse						
Naturbenzin	1 000 t	1 668	2 472	2 513	.	.
Erdgas, flüssig	1 000 t	222	489	548	.	.
Erdölerzeugnisse						
Flüssiggas	1 000 t	503	645	624	.	.
Motorenbenzin <sup>3)</sup>	1 000 t	4 525	5 970	6 140	6 680	1 471
Leuchtöl	1 000 t	1 567	1 480	1 527	1 956	519
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	138	398	420	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	2 908	4 259	4 176	4 834	1 256
Heizöl, schwer	1 000 t	6 325	7 195	6 939	7 906	2 064
Bitumen	1 000 t	249	1 076	1 101	.	.
Hochofenkoks	1 000 t	824	1 321	1 497	668 <sup>d)</sup>	.
Zement	1 000 t	4 368	7 272	7 356	8 748	3 952 <sup>d)</sup>
Roheisen	1 000 t	984	2 352	2 424	2 772	887 <sup>e)</sup>
Rohstahl	1 000 t	2 400	3 840	3 780	4 392	1 519 <sup>e)</sup>
Aluminium	1 000 t	20	34	40	39	12 <sup>e)</sup>
Raffinadekupfer	1 000 t	46	54	60	64	.
Hüttenkupfer	1 000 t	68	60	62	74	19 <sup>f)</sup>
Blei	1 000 t	155	150	137	137	40 <sup>f)</sup>
Zinn	t	972	972	960	.	.
Zink	1 000 t	59	81	78	79	17 <sup>e)</sup>
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	1 000	67	137	158	168	69 <sup>e)</sup>
Lastkraftwagen <sup>4)</sup>	1 000	28	53	54	62	26 <sup>e)</sup>
Traktoren <sup>4)</sup>	1 000	.	3,6	5,1	6,2	1,8
Rundfunkempfangsgeräte <sup>5)</sup>	1 000	1 113	1 015	.	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	212	431	391	443	101

1) Januar bis März. - 2) Ab 1972: Fe-Inhalt. - 3) Einschl. Flugbenzin. - 4) Einschl. Montage.-  
5) Ohne Rundfunkempfangsgeräte für Kraftwagen.

a) JM. - b) JM 1973. - c) Januar bis Juli 1973: 21,3 Mrd. kWh. - d) Januar bis Mai. - e) Januar bis April. - f) Einschl. für die Ausfuhr bestimmte Bleibarren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>
Kühlschränke	1 000	.	215	211	278	.
Waschmaschinen	1 000	.	197	191	165	.
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	508	1 235	1 442	1 518	565
Ätznatron (100 % Na OH)	1 000 t	102	166	171	169	62
Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	141	362	330	327	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	56	117	131	161	.
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	-	40	45	40	23 <sup>a)</sup>
Schnittholz	1 000 cbm	1 259	1 418	1 449	.	.
Nadelholz	1 000 cbm	1 189	1 371	1 365	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	22	40	38	49	21
Papier und Pappe	1 000 t	569	857	875	979	.
Bereifungen	1 000	1 992	3 372 <sup>b)</sup>	3 720	4 308	1 440
Schuhe	Mill. P	70	110 <sup>b)</sup>	115	.	.
Lederschuhe	Mill. P	48	65 <sup>b)</sup>	.	.	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	120	132	130	.	.
Reyon u. Azetatseide (Fasern und Fäden)	1 000 t	25,9	33,8	35,0	34,0	.
Baumwolltextilien	Mill. t	168	235	249	261	.
Weizenmehl	1 000 t	995	1 332	1 392	1 560	465 <sup>c)</sup>
Zucker	1 000 t	2 121	2 365	2 562	2 510	2 600 <sup>c)</sup>
Kopra	1 000 t	169	175	138	160	.
Bier	1 000 hl	11 080	14 321	12 656	15 180	5 140
Zigaretten	Mrd. St	34	41	41	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen	1 000	6 409 <sup>d)</sup>	.	8 286 <sup>e)</sup>	.	.
in Städten	1 000	3 124	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	3 285	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen im Bundesdistrikt	1 000	23,2	21,6	25,2	.	.
Neubauten	1000 qm Nutzfl.	3 526	2 821	3 795	.	.
	1 000	16,9	16,8	21,2	8,0	6,9 <sup>f)</sup>
	1000 qm Nutzfl.	2 798	1 927	2 110	2 287	1 155 <sup>f)</sup>
Neuerriichtete Gebäude im Bundesdistrikt	Anzahl	10 062	9 137	8 003	8 025	6 898 <sup>f)</sup>
Wohngebäude	Anzahl	9 449	8 484	7 344	7 341	5 655 <sup>f)</sup>
Industriebauten	Anzahl	89	79	76	41	44 <sup>f)</sup>
Geschäftsbauten	Anzahl	466	444	449	541	292 <sup>f)</sup>
Sonstige	Anzahl	58	130	134	102	353 <sup>f)</sup>
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 559,6	1 960,1	2 078,0	2 460,8	2 407,3 <sup>g)</sup>
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 148,9	1 261,3	1 435,6	1 403,8	1 508,5 <sup>h)</sup>
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 410,7	- 698,8	642,4	1 057,0	898,8
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder 3)	Mill. US-\$	306,1	402,8	407,1	462,1	466,5
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	122,1	166,1	157,5	185,1	205,2
Frankreich	Mill. US-\$	48,5	63,6	86,1	104,6	75,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	53,6	74,6	64,9	71,6	67,5
Italien	Mill. US-\$	44,6	45,2	39,8	39,4	49,3
Schweiz	Mill. US-\$	30,2	36,5	33,4	74,0	59,8
Schweden	Mill. US-\$	22,6	48,3	40,8	41,8	45,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 025,1	1 235,6	1 297,9	1 567,6	1 479,2
Kanada	Mill. US-\$	37,7	30,1	40,1	49,4	48,2
Japan	Mill. US-\$	39,1	76,5	94,3	86,0	89,9

1) Januar bis April. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) EG der Neun.

a) 1. Hj. - b) 1969. - c) Zuckerkampagne 1972/73. - d) 1960. Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - e) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - f) Januar bis September. - g) 1972: 2 900 Mill. US-\$. - h) 1972: 1 825 Mill. US-\$. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern</b>						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	82,1	128,1	127,4	89,5	80,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	39,7	46,1	49,3	28,1	35,3
Schweiz	Mill. US-\$	27,0	49,6	52,9	24,3	45,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	642,4	726,6	814,8	849,2	920,3
Kanada	Mill. US-\$	9,2	7,8	14,9	12,0	17,5
Brasilien	Mill. US-\$	5,7	13,2	14,6	14,7	25,8
Venezuela	Mill. US-\$	7,4	11,1	15,4	21,9	24,6
Chile	Mill. US-\$	12,3	12,2	12,4	15,7	20,3
Japan	Mill. US-\$	81,6	71,9	96,2	69,1	65,2
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	38,6	58,5	76,3	79,2	105,1
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	89,8	126,6	137,3	143,1	175,0
Anorgan. chem. Grundstoffe u. Erzeugnisse	Mill. US-\$	44,1	41,3	37,5	40,3	40,6
Kunststoffe u. Waren daraus	Mill. US-\$	34,2	32,3	39,8	54,4	58,7
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	30,9	42,4	52,0	66,1	58,1
Eisen u. Stahl, Waren daraus	Mill. US-\$	113,0	101,4	109,2	139,8	113,8
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	383,6	466,2	498,2	549,8	563,8
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	101,4	209,6	210,0	259,6	240,3
Fahrzeuge	Mill. US-\$	280,4	366,5	346,1	404,1	356,4
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	Mill. US-\$	35,7	52,9	51,8	66,8	59,3
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Frischfleisch	Mill. US-\$	18,2	36,0	42,3	45,9	45,1
Krabben	Mill. US-\$	44,1	54,1	51,8	63,2	69,4
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	65,7	73,5	91,1	110,5	108,3
Zucker	Mill. US-\$	58,9	85,4	91,4	90,4	90,7
Rohkaffee	Mill. US-\$	63,3	65,8	65,0	70,7	67,8
Baumwolle	Mill. US-\$	153,6	119,9	140,0	81,8	63,3
Schwefel	Mill. US-\$	33,6	56,7	42,0	16,4	15,8
Silber, Silbererze	Mill. US-\$	38,2	80,6	50,6	30,9	34,0
Zink, Zinkerze	Mill. US-\$	63,0	61,4	70,4	74,2	69,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	43,5	59,4	73,3	81,4	90,0
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	9,4	11,7	35,9	61,1	70,8
Fahrzeuge	Mill. US-\$	4,8	9,5	24,0	36,3	53,5
		1965	1969	1970	1971	1972
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Mexiko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	64 894	77 014	45 763	51 436	55 017
Ausfuhr (Mexiko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	124 519	155 864	184 127	209 655	248 368
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 59 625	+ 78 850	+138 364	+158 219	+193 351
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Mais	1 000 US-\$	1 296	2 221	-	-	-
Beeren, frisch	1 000 US-\$	107	360	380	372	561
Bienenhonig	1 000 US-\$	3 369	3 397	3 270	3 764	5 035
Kaffee	1 000 US-\$	8 569	5 814	7 631	6 536	8 426
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	388	6 987	3 916	4 148	7 405
Ölsaaten u. Ölfrüchte	1 000 US-\$	110	11	30	40	1 579
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	13 615	11 975	3 623	934	1 857
Schwefel	1 000 US-\$	3 174	-	-	-	-
Quarze, Glimmer, Kryolit usw.	1 000 US-\$	-	655	1 139	22	-
Zinkerze u. Konzentrate	1 000 US-\$	-	-	-	-	1 969
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	463	1 121	13	56	9
Sorghorispfen, Piassava und dgl.	1 000 US-\$	1 531	1 544	1 343	1 434	1 506
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 729	4 993	4 810	4 753	4 328
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 245	1 763	2 104	1 512	868
Kolophonium u. Harzsäuren	1 000 US-\$	121	796	555	452	979
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	58	56	12	334	763

1) EG der Neun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Silber, unbearbeitet,						
Halbzeug	1 000 US-\$	23 970	25 052	11 490	16 622	4 943
Kupferstäbe, Profile usw.	1 000 US-\$	-	4 172	66	839	328
Kolbenverbrennungsmo- toren a. n. g.	1 000 US-\$	16	0	6	130	1 679
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	5	14	54	241	822
Teile u. Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	0	1	620	3 151	3 734
Bearbeitete Waren a.n.g.	1 000 US-\$	171	210	279	513	578
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	1 000 US-\$	-	-	-	1 077	2 446
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	8 270	9 353	12 382	11 504	13 146
Synthet. organ. Farb- stoffe, nat. Indigo	1 000 US-\$	2 450	2 985	4 143	3 867	3 613
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 381	5 727	5 344	8 781	5 658
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 451	3 746	5 905	6 128	5 189
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	6 243	3 568	701	1 955	3 037
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	787	1 760	2 189	1 841	2 560
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 420	3 252	4 532	3 179	2 960
Metallwaren	1 000 US-\$	4 951	5 746	7 187	6 263	9 971
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	46 957	71 409	78 024	91 559	113 108
darunter:						
metallbearb.-Maschinen	1 000 US-\$	7 491	12 479	11 580	14 712	12 567
Maschinen f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	10 565	19 629	21 053	27 546	40 460
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	9 081	11 248	15 097	12 242	21 444
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	12 379	945	1 601	6 353	6 048
Teile u. Zubehör für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	6 358	13 592	21 094	28 743	30 746
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 504	4 764	5 796	5 663	7 155
Bearbeitete Waren a.n.g.	1 000 US-\$	2 262	2 862	3 219	2 856	2 887
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	1 000 km	23,8	24,1	24,1	23,8	.
Hauptstrecken	1 000 km	19,6	19,8	19,8	19,9	19,9
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	1 024	1 025	1 019	.	.
Dampf-	Anzahl	74	2	2	.	.
Dieselelektrische	Anzahl	941	1 014	1 008	.	.
Elektrische	Anzahl	9	9	9	.	.
Personenwagen	Anzahl	2 014	2 267	1 753	.	.
Güterwagen	1 000	25,7	26,9	28,0	.	.
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mrd.	3,9	4,6	4,5	4,4	4,3
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mrd.	18,3	21,6	22,9	22,4	22,3
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	60,1	69,0	71,9	74,7	.
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km	34,8	40,6	42,3	43,4	.
Schotterstraßen	1 000 km	18,4	21,3	22,2	23,6	.
Erdstraßen	1 000 km	6,8	7,1	7,3	7,7	.
Bestand an Kraftfahr- zeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	771	1 112	1 233	1 342	.
Omnibusse	1 000	31	30	33	35	.
Lastkraftwagen	1 000	389	495	525	560	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	18	23	25	26	.
Küstenschiffahrt						
Beförderte Personen	1 000	66,3	130,3	146,9	170,7	223,6
Beförderte Güter	1 000 t	7 009	8 590	9 645	10 653	12 724
Seeschiffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM Anzahl	90	118	132	185	216 <sup>a)</sup>
	1 000 BRT	269	424	381	401	417 <sup>a)</sup>
Tanker	Anzahl	21	27	23	22	21 <sup>a)</sup>
	1 000 BRT	175	281	241	224	218

1) Auf Hauptstrecken. - 2) Schiffe ab 100 BRT.

a) JM 1973: 248 Einheiten mit 453 023 BRT; darunter 23 Tanker mit 247 873 BRT.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	2 868	3 850	4 253	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	6 644	7 297	6 715	.	.
Verladene Güter	1 000 t	9 221	8 952	9 660	9 384	10 152 <sup>a)</sup>
Gelöschte Güter	1 000 t	1 427	2 664	3 684	4 824	6 864 <sup>a)</sup>
Luftverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	2 692	3 613	4 456	4 929	5 626
inländische Fluggesellschaften	1 000	1 915	2 656	2 988	3 470	4 058
ausländische Fluggesellschaften	1 000	777	957	1 468	1 459	1 568
Beförderte Fracht 1)	1 000 t	77,5	99,0	171,1	119,1	131,4
inländische Fluggesellschaften	1 000 t	51,4	66,4	73,2	77,6	.
ausländische Fluggesellschaften	1 000 t	26,2	32,7	43,9	41,5	.
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	1 865	2 760	2 940	3 672	4 080
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	35,8	45,4	41,7	48,9	57,5
		1965	1968	1969	1970	1971
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 3)	Mill.	1 188	1 316	1 342	1 361	1 368 <sup>b)</sup>
Fernsprechanschlüsse	1 000	823	1 175	1 327	1 506	1 712 <sup>b)</sup>
Rundfunkteilnehmer 4)	JE					
Hörfunk	1 000	8 593	12 049	12 990	14 005	14 000
Fernsehen	1 000	1 218	2 150	2 553	2 978	2 980
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	1 199	1 664	1 818	1 986	2 238 <sup>c)</sup>
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Vereinigte Staaten	%	88,6	87,3	88,1	86,6	.
Kanada	%	3,0	3,2	3,2	3,3	.
Guatemala	%	2,0	1,9	1,9	2,2	.
nach Verkehrswegen 6)						
Luftweg	1 000	426	670	763	.	.
Landweg	1 000	564	661	701	.	.
Seeweg	1 000	3	10	7	.	.
Beherbergungsbetriebe <sup>7)</sup>	Anzahl	3 452	4 017	4 444	4 765	.
darunter:						
Hotels	Anzahl	1 987	2 200	2 396	2 534	.
Pensionen	Anzahl	866	1 119	1 262	1 381	.
Motels	Anzahl	371	428	482	510	.
Fremdenzimmer in Beherbergungsbetrieben 7)	1 000	96,6	111,5	123,0	132,7	.
darunter in						
Hotels	1 000	75,9	85,5	93,5	100,4	.
Pensionen	1 000	10,2	13,1	14,6	16,0	.
Motels	1 000	8,2	9,8	11,2	12,1	.
		1965	1970	1971	1972	1973

#### Geld und Kredit

##### Währung

Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$) = 100 Centavos (C, cts)

##### Kurs New Yorker

##### Notierung

JE DM für 1 mex\$	0,3208	0,2932	0,2618	0,2564	0,2165
JE US-\$ für 1 mex\$	0,0802	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801

1) Einschl. Passagiergepäck; ohne Post. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, tkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 6) Ohne Durchreisende. - 7) Stand: jeweils 31. Mai.

a) 1 Hj. 1973: 5 077 000 t verladene und 5 479 000 t gelöschte Güter. - b) Stand 1. Januar 1972: 1 714 960 Anschlüsse. - c) 1972: ca. 2,90 Mill. und erstes Halbjahr 1973: 1,80 Mill. Einreisende.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verbrauchergeldparität des mexikanischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Mexiko-Stadt)						
1 000 mex\$ = ... DM	D DM	32,28	30,31	30,80	30,62	30,06 <sup>a)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	483	561	750	919	821 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mrd. mex\$	12,58	20,21	21,89	26,88	26,30 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf je Einw.	JE mex\$	299	405	432	513	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE Mrd. mex\$	16,56	30,38	32,65	37,90	37,83 <sup>c)</sup>
Termineinlagen	JE					
Depositenbanken und Sparkassen	Mrd. mex\$	6,82	13,36	14,71	17,47	18,97 <sup>c)</sup>
Andere Finanzinstitute	Mrd. mex\$	19,10	36,82	44,50	54,95	58,98 <sup>c)</sup>
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken und Sparkassen	Mrd. mex\$	14,41	28,31	30,62	33,93	36,44 <sup>c)</sup>
Andere Finanzinstitute	Mrd. mex\$	50,90	117,90	136,55	156,18	169,19 <sup>c)</sup>
Diskontsatz der Zentralbank 3)	JE % p. a.	4,5 <sup>d)</sup>	4,5	4,5	4,5	4,5
Öffentliche Finanzen						
Bundeshaushalt <sup>4)</sup>						
Einnahmen	Mill. mex\$	64 283	72 229	79 657	123 381	173 879
Laufende Einnahmen	Mill. mex\$	35 781	28 134	30 763	54 744	100 067 <sup>e)</sup>
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. mex\$	6 008	12 945	14 228	18 220	23 426
Industrie- und Handelsteuer	Mill. mex\$	3 096	3 700	3 926	6 077	11 464
Warenumsatzsteuer	Mill. mex\$	2 142	3 225	3 678	4 995	6 000
Zölle	Mill. mex\$	4 627	3 495	3 697	4 473	6 216 <sup>f)</sup>
Einnahmen der staatl.u. halbstaatl. Betriebe	Mill. mex\$	28 502	44 095	48 893	68 637	73 812
Ausgaben	Mill. mex\$	64 020	72 229	79 657	123 381	173 879
Unmittelbare Ausgaben der Zentralregierung	Mill. mex\$	36 716	28 134	30 763	54 744	89 381
darunter:						
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. mex\$	1 007	1 477	1 605	2 172	3 020
Bildungswesen	Mill. mex\$	4 075	7 947	8 566	10 539	14 540
Arbeit u. soz. Sicherheit	Mill. mex\$	52	71	.	.	.
Land- u. Forstwirtsch.	Mill. mex\$	291	593	601	1 274	1 530
Wasserwirtschaft	Mill. mex\$	1 211	2 420	2 725	4 335	5 000
Industrie u. Handel	Mill. mex\$	118	237	195	.	.
Öffentliche Arbeiten	Mill. mex\$	1 162	1 801	2 206	3 227	5 000
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	Mill. mex\$	909	1 620	1 772	2 329	2 810
Handelsschiffahrt	Mill. mex\$	404	823	850	.	.
Fremdenverkehr	Mill. mex\$	80	93	.	.	.
Innere Verwaltung	Mill. mex\$	80	165	.	.	.
Finanzverwaltung	Mill. mex\$	735	836	865	1 600	2 260
Staatl. Liegenschaften	Mill. mex\$	309	335	341	.	.
Justiz	Mill. mex\$	61	110	.	.	.
Auswärtige Angelegenh.	Mill. mex\$	175	288	297	.	.
Verteidigung	Mill. mex\$	1 103	1 798	1 806	2 200	2 670
Schuldendienst	Mill. mex\$	9 871	1 804	2 194	11 439	17 870
Investitionen	Mill. mex\$	5 560	2 216	2 465	5 837	5 540
Ausgaben der selbständigen Bundesstellen und -unternehmen	Mill. mex\$	27 304	44 095	48 893	68 637	84 498
darunter:						
Staatl. Erdölges. (PEMEX)	Mill. mex\$	.	14 100	15 410	23 317	.
Sozialkasse 5)	Mill. mex\$	2 838	8 100	.	12 002	.

1) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 2) Depositenbanken und Sparkassen. - 3) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. Ab 1970 Voranschläge. Die tatsächlichen Einnahmen betrugen 1970 rd. 109,1 Mrd. mex\$ (dar. laufende 52,1 Mrd. mex\$), 1971 rd. 120,5 Mrd. mex\$ (dar. laufende 54,9 Mrd. mex\$) und die tatsächlichen Ausgaben 1970 rund 109,2 Mrd. mex\$ (dar. laufende 52,7 Mrd. mex\$), 1971 rd. 121,4 Mrd. mex\$ (dar. laufende 55,8 Mrd. mex\$), so daß für 1970 ein Defizit von rd. 100 Mill. mex\$, für 1971 von rd. 900 Mill. mex\$ entstand. - 5) "Seguro Social".

a) Mai. - b) 30. September. Außerdem bestanden zum Jahresende Sonderziehungsrechte in Höhe von 154 Mill. US-\$. - c) 30. Juni. - d) Satz gültig seit Juni 1942. - e) Einschl. Sozialversicherungsabgaben (10 686 Mill. mex\$) sowie Einkünfte aus Finanzierungen (32 876 Mill. mex\$). - f) Nur Einfuhrzölle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Staatsbahnen	Mill. mex\$	.	4 930	5 280	6 687	.
Staatl. Elektrizitäts- gesellschaft (CFE)	Mill. mex\$	.	6 530	7 440	11 704	.
Elektrizitätsgesell- schaft Luz y Fuerza del Centro	Mill. mex\$	.	2 990	3 270	4 448	.
Staatl. Luftfahrt- gesellschaft (Aero- naves de México)	Mill. mex\$	.	1 210	1 310	.	.
Mehreinnahmen	Mill. mex\$	+ 263	-	-	-	-
Staatsschuld	JE	Mrd. mex\$	32,2	64,6	71,4	.
Innere Verschuldung		Mrd. mex\$	27,4	53,9	58,8	.
Äußere Verschuldung		Mrd. mex\$	4,8	10,7	12,6	.
		1965	1970	1971	1972	1973 <sup>1)</sup>
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandels- preise in Mexiko-Stadt D	1963 = 100	106	122	128	131	148
Rohstoffe	1963 = 100	107	114	115	119	147
Produktionsgüter	1963 = 100	105	115	118	120	140
Verbrauchsgüter	1963 = 100	107	128	134	138	153
Landw. Erzeugnisse	1963 = 100	109	134	135	140	162
Baumaterialien	1963 = 100	107	117	123	124	.
Textilien	1963 = 100	108	137	144	149	164
		1965	1969	1970	1971	1972
Durchschnittl. Großhandels- preise ausgew. Waren in Mexiko-Stadt						
Rindfleisch, ausge- schlachtet 2)	mex\$ je t/kg	8 156	9 998	11,76	11,76	12,06
Schweinefleisch, aus- geschlachtet 2)	mex\$ je t/kg	10 275	13 858	16,91	16,91	17,46
Hammelfleisch 2)	mex\$ je t/kg	12 308	15 190	17,50	17,50	18,94
Fisch, frisch (Wolfs- barsch)	mex\$/t	10 083	13 938	15 717	16 401	.
Mais (tierra fria)	mex\$/t	1 048	1 044	1 116	1 116	1 119
Reis, I. Qualität 2)	mex\$ je t/kg	2 972	3 290	3,48	3,48	3,60
Bohnen, braun 2)	mex\$ je t/kg	1 917	2 329	2,15	2,15	2,07
Zucker, I. Qualität, granuliert 2)	mex\$ je t/kg	1 433	1 517	2,03	2,03	2,03
Kaffee, Perl-, roh 2)	mex\$ je t/kg	10 937	8 271	12,27	12,27	12,00
Alkohol, 96 %	mex\$/l	9,17	9,75	9,75	9,75	.
Seife	mex\$/kg	3,75	4,03	4,78	4,78	4,78
Holzkohle 3)	mex\$/t	440	425	425	443	.
Baumwolle 3)	US-Cents/lb 4)	25,68	23,67	26,35	30,18	.
Baumwollstoff, 80 cm breit	mex\$/m	3,28	4,95	4,85	4,85	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Preisindex für die Lebens- haltung D	1968 = 100 <sup>5)</sup>	104	109	115	120	135
Ernährung 6)	1968 = 100	103	108	113	118	136
Kleidung und Textilien 7)	1968 = 100	106	109	115	123	144
Miete, Heizung und Be- leuchtung	1968 = 100	104	110	116	123	134
Möbel u. sonst. Hausrat 8)	1968 = 100	106	113	118	123	137
Körper- u. Gesundheits- pflege	1968 = 100	102	107	113	120	130
Verkehr	1968 = 100	101	102	105	111	117
Bildung u. Unterhaltung	1968 = 100	105	111	121	129	140
Verschiedenes	1968 = 100	102	107	119	123	134
Preisindex für die Lebens- haltung in Mexiko-Stadt D	1968 = 100 <sup>5)</sup>	104	109	115	121	135
Ernährung 6)	1968 = 100	102	107	113	118	139
Kleidung und Textilien 7)	1968 = 100	104	105	113	119	140

1) D Juni. - 2) Bis 1969 Preis je t, ab 1970 je kg. - 3) Torreon/Coahuila, middling 1 1/6 inches, ab Lager Brownsville; bis Ende 1967 1 1/32 inches. Anbaugelände Matamoros und Tampico-Altamira. - 4) 1 pound (lb) = 453,59 g. - 5) Originalbasis: 1963 = 100. Landesmittel aus 7 Städten. - 6) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 7) Einschl. Schuhe. - 8) Einschl. Dienstleistungen für die Wohnung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Miete, Heizung und Beleuchtung	1968 = 100 <sup>1)</sup>	107	118	124	132	137
Möbel u. sonst. Hausrat <sup>2)</sup>	1968 = 100	104	111	117	120	134
Körper- u. Gesundheitspflege	1968 = 100	102	106	110	117	128
Verkehr	1968 = 100	101	101	103	107	114
Bildung u. Unterhaltung	1968 = 100	105	111	122	128	140
Verschiedenes	1968 = 100	102	107	121	125	134
		1965	1968	1969	1970	1972
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgew. Waren in Mexiko-Stadt <sup>3)</sup>						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	mex\$/kg	16,24	8,37	17,00	20,32	24,00
Schweinefleisch, Schulter, ohne Knochen	mex\$/kg	16,65	19,00	19,00	.	23,43
Hammelkeule	mex\$/kg	17,36	18,50	19,00	24,28	26,28
Kalbskeule	mex\$/kg	16,24	19,50	20,00	.	.
Fische, frisch	mex\$/kg	12,30 <sup>a)</sup>	7,29	9,00	12,06	13,54
Eier, frisch	mex\$/St	0,57	0,51	0,50	0,50	0,56
Milch, pasteur., in Flaschen	mex\$/l	1,68	2,20	2,40	2,29	2,90
Butter, Tafel-	mex\$/kg	22,05	26,00	26,00	25,96	26,71
Käse, Vollmilch-	mex\$/kg	16,69	14,00	14,00	16,71	20,00
Erdnußöl	mex\$/l	7,60	7,03	6,80	7,88	.
Olivöl	mex\$/l	.	52,00	28,00	.	.
Weißbrot	mex\$/kg	2,63	2,40	2,40	2,46	2,48
Weizenmehl	mex\$/kg	2,02	2,15	2,15	2,14	1,78
Reis, poliert	mex\$/kg	3,51	3,93	4,00	4,22	4,38
Erbsen, trocken	mex\$/kg	4,03	7,00	6,00	.	.
Bohnen, weiß oder rot, trocken	mex\$/kg	2,55	3,21	3,60	4,31	5,00
Kartoffeln	mex\$/kg	2,27	1,49	.	2,59	3,36
Zwiebeln	mex\$/kg	1,80	1,43	.	1,29	1,62
Äpfel, Tafel-	mex\$/kg	5,58	6,50	5,00	6,00	10,00
Zucker, weiß, granuliert	mex\$/kg	1,58	1,58	1,55	1,16	2,30
Kaffee, gemahlen, geröstet, ohne Zucker	mex\$/kg	16,79	16,61	16,70	17,56	18,30 <sup>b)</sup>
Salz, Tafel-	mex\$/kg	0,79	0,75	1,00	2,05	1,40
Holzkohle	mex\$/dt	58,00	80,00	80,00	76,00	100,00
Elektrischer Strom	mex\$/kWh	0,50	0,51	0,48	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Löhne						
Gesetzl. Mindesttagelöhne in d. Landwirtschaft <sup>4)</sup> D	mex\$	13,47	18,32	18,32	21,20	21,20 <sup>c)</sup>
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste männl. u. weibl. Arbeiter in der verarbeitenden Industrie	mex\$	1 324	1 544	1 621	1 703	1 851 <sup>d)</sup>
nach ausgew. Wirtschaftszweigen						
Mühlenind. (Weizen)	mex\$	.	1 135	1 153	1 239	1 294
Konservenindustrie	mex\$	724	880	953	998	1 123
Brauereien	mex\$	1 526	1 756	1 762	1 975	1 997
Zigarrenindustrie	mex\$	1 067	1 447	1 605	1 699	1 867
Seiden- u. Kunstseidenindustrie	mex\$	1 253	1 537	1 595	1 499	1 848
Papierindustrie	mex\$	1 381	1 681	1 722	1 946	2 084
Gummiverarbeitung	mex\$	2 213	2 803	3 502	3 680	4 073
Gewinnung pflanzl. Öle	mex\$	1 078	1 253	1 325	1 403	1 469
Zündholzindustrie	mex\$	1 000	1 198	1 224	1 294	1 384
Seifenindustrie	mex\$	.	1 483	1 504	1 621	1 778
Glasindustrie	mex\$	1 512	1 472	1 559	1 726	1 876
Zementindustrie	mex\$	1 422	1 840	1 883	1 984	2 257
Eisen- und Stahlgießereien	mex\$	1 454	1 826	1 981	2 011	2 159

1) Originalbasis: 1963 = 100. Landesmittel aus 7 Städten. - 2) Einschl. Dienstleistungen für die Wohnung. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres. 1972: Mitte Januar. - 4) Für männliche Tagelöhner einschl. Naturalleistungen.

a) Seebarsch. - b) D 1971. - c) Satz für Landarbeiter im Bundesdistrikt 1972: 34,40 mex\$. - d) 1972: 1 956 mex\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittl. Brutto- stundenverdienste männl. u. weibl. Arbeiter 1)						
im Erzbergbau	mex\$	5,01	6,41	6,16	6,51	7,70
Baugewerbe	mex\$	3,40	4,15	4,71	5,31	.
Eisenbahnverkehr	mex\$	8,00	6,71	7,99	8,09	9,75
		1965	1968	1969	1970	1972
Vorherrschende Stunden- lohnsätze erwachs.Arbei- ter nach ausgew. Wirt- schaftszweigen 1)2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	mex\$	6,46	15,10	.	17,70	13,19 <sup>a)</sup>
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	mex\$	5,68	6,24	.	13,76	7,61 <sup>a)</sup>
Kohlenbergbau						
Hauer untertage	mex\$	3,11	3,64	.	5,96 <sup>b)</sup>	5,88
Förderer untertage	mex\$	3,14	3,43	.	5,53 <sup>b)</sup>	6,44
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelind.						
Bäcker	mex\$	.	8,95	.	8,73	.
Textilindustrie						
Spinner männl.	mex\$	5,67	6,24	9,37 <sup>c)</sup>	9,16	8,95
weibl.	mex\$	4,23	5,20	9,37 <sup>c)</sup>	.	.
Weber	mex\$	6,89	7,78	6,88 <sup>c)</sup>	.	8,80
Webstuhleinrichter	mex\$	5,58	6,24	7,87	.	8,59
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männl.	mex\$	5,18	5,72	.	.	6,05 <sup>a)</sup>
weibl.	mex\$	6,66	7,28	.	4,12	6,05 <sup>a)</sup>
Möbelindustrie						
Tischler	mex\$	.	6,87	.	8,02	6,95 <sup>a)</sup>
Polsterer	mex\$	.	4,34	.	6,50	6,60 <sup>a)</sup>
Polierer	mex\$	.	3,61	.	6,48	6,95 <sup>a)</sup>
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	mex\$	3,50	.	.	9,77	.
Eisenschaffende Industr.						
Schmelzer	mex\$	5,18	11,11	12,22 <sup>d)</sup>	.	9,10
Fahrzeugbau						
Mechaniker <sup>3)</sup>	mex\$	6,67	10,40	.	13,25	6,72 <sup>a)</sup>
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	mex\$	3,65	5,20	.	4,21	8,00
Stahlbaumonteur	mex\$	5,10	7,28	.	5,49	9,26
Betonierer	mex\$	6,46	8,32	.	4,21	7,82
Zimmermann	mex\$	4,38	10,40	.	3,04	7,00
Maler	mex\$	4,17	12,48	.	3,38 <sup>e)</sup>	7,74
Rohrleger und -installateur	mex\$	7,87	10,40	.	5,68 <sup>e)</sup>	8,51
Elektroinstallateur	mex\$	5,54	12,48	.	5,10	9,88
Durchschnittl. Monatsge- hälter der Angestellten nach ausgew. Wirtschafts- zweigen u. Berufen 1)4)						
Chemische Industrie						
Laborant männl.	mex\$	840	1 500	1 300	1 100	.
weibl.	mex\$	795	1 200	1 200	1 000	.
Einzelhandel						
Verkäufer männl.	mex\$	1 200	825	960	1 000	.
weibl.	mex\$	900	825	960	950	.
Großhandel						
Lagerverwalter	mex\$	1 200	850	960	1 400	.
Stenotypistin	mex\$	1 600	1 300	1 300	1 500	1 580
Bankwesen						
Kassierer	mex\$	1 500	1 500	1 600	2 000	1 765
Maschinenbuchhalter						
männl.	mex\$	1 600	2 500	2 500	1 600	} 1 750
weibl.	mex\$	1 600	2 000	2 100	1 400	

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Bis 1968 in Mexiko-Stadt. 1972: durchschnittliche Stundenlohnsätze. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) 1965 in Mexiko-Stadt. Durchschnittlich wöchentliche Arbeitszeit im Oktober 1972: Großhandel 48 Std., Bankwesen 40 Std.

a) Mindeststundenlohnsatz. - b) Errechnet auf der Basis von Wochenlohnsätzen. - c) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - d) In Monterrey. - e) In Torreón.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
<b>Sozialprodukt</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. mex\$	339,1	374,9	418,7	452,2	513,7
je Einwohner	mex\$	7 422	7 931	8 557	8 928	9 796
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 12,5	+ 10,6	+ 11,7	+ 8,0	+ 13,6
je Einwohner	%	+ 8,7	+ 6,9	+ 7,9	+ 4,3	+ 9,7
in Preisen von 1960	Mrd. mex\$	260,9	277,4	296,6	306,7	329,8
je Einwohner	mex\$	5 710	5 868	6 062	6 055	6 289
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,1	+ 6,3	+ 6,9	+ 3,4	+ 7,5
je Einwohner	%	+ 4,5	+ 2,8	+ 3,3	- 0,1	+ 3,9
<b>Entstehung</b>						
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. mex\$	.	.	47,4	48,5	50,6
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. mex\$	.	.	6,2	6,6	7,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. mex\$	.	.	17,7	17,3	19,6
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. mex\$	.	.	95,9	105,5	121,1
Baugewerbe	Mrd. mex\$	.	.	21,4	21,5	27,1
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. mex\$	.	.	134,7	146,6	166,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung <sup>1)</sup>	Mrd. mex\$	.	.	11,1	11,9	13,5
Übrige Bereiche	Mrd. mex\$	.	.	84,3	94,3	108,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. mex\$	339,1	374,9	418,7	452,2	513,7
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch <sup>2)</sup>	Mrd. mex\$	.	.	312,6	339,0	380,1
Staatsverbrauch	Mrd. mex\$	.	.	32,6	36,7	42,5
Anlageinvestitionen	Mrd. mex\$	.	.	82,2	82,2	97,8
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	Mrd. mex\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	.	.	33,9	36,6	42,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	.	.	42,6	42,3	49,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. mex\$	339,1	374,9	418,7	452,2	513,7
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR <sup>3)</sup>	- 710	- 633	- 1 047	- 903	- 1 016
Dienstleistungsverkehr						
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 501	+ 634	+ 377	+ 787	+ 827
übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 548	- 610	- 417	- 733	- 766
Übertragungen (öffentl. u. private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 13	+ 17	+ 56	+ 43	+ 64
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 744	- 592	- 1 031	- 806	- 891
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 547	- 732	- 582	- 588	- 741
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 277	- 135	- 55	+ 24	+ 99
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 71	+ 5	+ 38	+ 137	+ 171
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 199	- 862	- 599	- 427	- 471
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 545	+ 270	- 432	- 379	- 420

1) Ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Die Vorratsveränderung ist im Privaten Verbrauch enthalten. - 3) Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds, dessen Veröffentlichungen diese Zahlen entnommen sind, alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. Seit 1971 hat eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums eingesetzt.

Die Bundesregierung hatte - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - 1962 einen "Plan de Acción Inmediata" (1963 bis 1965) aufgestellt. Die Entwicklungspolitik war zunächst in erster Linie darauf gerichtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Landesteile zu fördern. Für den folgenden Entwicklungsplan (1966 bis 1970) wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 275 Mrd. mex\$ veranschlagt, darunter 65 % private Investitionen. Die wichtigsten Zielsetzungen dieses Planes waren Erhaltung der Währungsstabilität, Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 6,5 %, verstärkte Industrialisierung, Anhebung der landw. Produktion, Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie Verbesserung der Sozialleistungen.

Ein neuer umfassender Entwicklungsplan liegt noch nicht vor. Eines der Hauptprobleme der mexikanischen Wirtschaft ist nach wie vor die starke regionale Ballung der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Bedeutende Investitionen sind vor allem im Bergbau, in der Erdölwirtschaft und der petrochemischen Industrie sowie für Infrastrukturverbesserungen im Verkehrswesen und Fremdenverkehr vorgesehen.

Im Rahmen der Dezentralisierungsbestrebungen zur Entlastung der industriellen Ballungszentren unterstützt die Regierung u. a. die Errichtung des Hüttenwerkkomplexes Las Truchas,

den Bau der Stadt El Framboyán in der Nähe des Hafens Veracruz zur Ansiedlung von Unternehmen der verarbeitenden Industrie, ferner die Einrichtung einer neuen Industriestadt (Izcalli) im Nordosten des Staates Durango. Seit Mai 1972 läuft ein Wohnungsbauprogramm, durch das innerhalb von 15 Jahren jährlich zusätzlich 100 000 Sozialwohnungen geschaffen werden sollen. Daneben laufen frühere Programme weiter.

Seit kurzem konzentrieren sich die Bemühungen um die regionale Wirtschaftsförderung auf das Gebiet der Meerenge von Tehuantepec. Im Frühjahr 1973 wurden Sonderbestimmungen zur Förderung von Industrie, Fischerei, Forstwirtschaft und Fremdenverkehr beschlossen. Im Pazifikhafen Salinas Cruz und im Atlantikhafen Costazacoalcos wurden Industriezonen und Zollfreiegebiete eingerichtet. Durch das im Juli 1972 erlassene Gesetz zur staatlichen Industrieförderung, welches das Gesetz von 1954 ablöst, soll eine stärkere Dezentralisierung der Industrie erreicht werden. Mitte 1973 ist ein neues Gesetz zur Förderung der mexikanischen Investitionen und zur Regelung von Auslandsinvestitionen in Kraft getreten. In einer Reihe von Bereichen muß der ausländische Beteiligungsanteil noch unterhalb des Satzes von 49 % bleiben. Bergbaukonzessionen dürfen nicht an Ausländer vergeben werden. Erdölwirtschaft, Energieerzeugung und -verteilung sowie das Eisenbahn- und Nachrichtenwesen sind ausschließlich dem Staat vorbehalten.

Es gibt eine große Zahl von Infrastruktur- und Industrieprojekten, die von verschiedenen Stellen finanziert werden und die z. T. ohne Bundeshilfe in eigener Planung der Gliedstaaten ablaufen.

Entwicklungshilfe  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	293,80
dar.:	
1965	15,58
1966	63,72
1967	45,31
1968	54,15
1969	73,32

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	20,08
dar.:	
1965	3,11
1966	1,81
1967	1,81
1968	- 0,85 <sup>a)</sup>
1969	3,15

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1971	413,24
darunter:	
Vereinigte Staaten	224,86
Bundesrepublik Deutschland	49,76
Japan	45,52
Frankreich	32,90
Kanada	29,43
Italien	26,59
Österreich	2,17

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl.  
staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1972	1 235,5

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen  
Entwicklungshilfe

Ausbildungszentrum für Facharbeiter und Techniker  
in Mexiko-Stadt,

Sachverständige für Fischerei, Exportförderung  
und Wasserbau,

Lieferungen von Ausrüstungen für Krankenhäuser  
und Fischereiwesen.

<sup>1)</sup> Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.